

GRAFENSTEIN

Jahrgang 17 / Dezember 2011/ Ausgabe 3

Stolz auf unsere Jugend

AUS DER GEMEINDE:

Wasserversorgung Seite 6

Abfuhrplan 2012 Seite 8

Schneeräumung und Winterdienst Seite 9

Veranstaltungskalender Seite 42



gesundheitsland
kärnten

gesunde
gemeinde 

Fläche: 50,12 km²
EW: 2.992
Wasserwerk: 0664 / 344 86 76
E-mail: grafenstein@ktn.gde.at
Homepage: www.grafenstein.at

MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1
A-9131 Grafenstein
Tel: 04225 / 2220
Fax: 04225 / 2220-20



Bestattung Grafenstein

ERFAHRUNG • KOMPETENZ • VERTRAUEN
seit 1962

*Wenn Sie uns brauchen,
sind wir gerne für Sie da*

24 Stunden-Bereitschaft
0664/ 1553280
04225/2220-15

Bestattung Grafenstein
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1 • 9131 Grafenstein
Mobil: 0664/1553280 • Telefon: 04225/2220-15
e-mail: bestattung.grafenstein@ktn.gde.at



2	Inhalt & Editorial
6	Wasserversorgung
7	Kanalisation, Gülle, Abfallwirtschaft
8	Abfuhrplan
9	Schneeräumung und Winterdienst
10	Besuch der Innenministerin
10	Investitionsförderung von Betrieben
11	Bürgerservice und Rechtsauskünfte
12	Bestattung Grafenstein
13	Neuerung bei Reisepässen
14	Landwirtschaftskammerwahl
15	Hundehaltungsvorschriften
18	Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
19	Clemens Holzmeisterschule
23	Kindergarten Grafenstein
24	Ortasmusikschule Grafenstein
25	Kindergruppe Sterntaler
26	Gesundheitspreis Land Kärnten, Vorträge
27	Mitten im Leben
28	Kurse
29	Stammtisch für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
31	Berichte von den Vereinen
35	Bilderausstellung
36	EDV für die Generation 50+
38	Geburtstage, Eheschließungen, Geburten Todesfälle und Ehrungen
39	Besondere Jubiläen
40	Blumenolympiade
42	Veranstaltungskalender
43	Turnsaalbenutzung, Zumba-Kurs
44	Treffpunkt Tanz
45	Förderungsrichtlinien Kärntner Teuerungsausgleich 2011/2012

inhalt + editorial



Liebe Grafensteinerinnen, liebe Grafensteiner!

Ein sehr turbulentes Jahr geht langsam zu Ende. Die europäische Finanzwelt schwankt beträchtlich und niemand weiß, welche Auswirkungen noch auf uns zukommen werden. Die drastischen Einschnitte bei der finanziellen Ausstattung der Gemeinden haben auch bei uns Folgen gezeigt. Nachdem wir das Jahr 2010 positiv abschließen konnten, wurden wir mit dem maximalen Betrag an Bedarfszuweisungen ausgestattet. Die verfügbaren Mittel haben wir in verschiedensten Bereichen unter Bedacht auf Nachhaltigkeit eingesetzt.

Erfreulicher Weise konnten die Umbauarbeiten am ehemaligen Lehrerwohnhaus zeitgerecht abgeschlossen, aber auch mit den kalkulierten Kosten umgesetzt werden. Bei der Einweihungsfeier des Freigängerhauses konnte die Justizwache Klagenfurt durch Leiter Brigadier Peter Bevc, Politiker, hohe Beamte des Justizministeriums aber auch viele Grafensteinerinnen und Grafensteiner begrüßen. Bei dieser Veranstaltung wurde den Besuchern die Möglichkeit gegeben, das Freigängerhaus mit allen technischen Ausstattungen zu besichtigen. Des Öfteren wurden bereits Freigänger von Grafensteiner Gemeindebürgerinnen und -bürgern als Arbeitskräfte angemietet. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Sollten Sie Bedarf an Arbeitskräften haben, kann das Gemeindeamt als Vermittler fungieren.

Im Juli wurde Baumeister DI Ernst Roth als Sieger des Architektenwettbewerbes für den Um- und Zubau des Feuerwehrhauses, von der Jury ausgewählt. Seine klare Raumverteilung und sein durchdachter Einsatzablauf haben überzeugt. Nach mehreren Planungssitzungen wird im Dezember die Bauverhandlung stattfinden, damit im Jänner die Ausschreibung der diversen Leistungen erfolgen kann. Mit der Hoffnung, die finanziellen Vorgaben einzuhalten, soll ein zukunftsorientierter Zubau ans Feuerwehrhaus erfolgen. Vielen ist sicherlich schon der Gehweg entlang der

Poggersdorfer Landesstraße aufgefallen. Grundsätzlich soll die Straße verbreitert werden und zusätzlich mit einem rechtsseitig situierten kombinierter Rad- und Gehweg das Radwegkonzept unserer Marktgemeinde verbessern. Bis es jedoch so weit ist, dient dieses aus Kostengründen auf der linken Fahrbahnseite errichtete Provisorium dem Schutz der Fußgänger.

Ein letzter positiver Schritt sollte die Anbindung des Bahnbegleitweges an den Drauradweg darstellen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der ÖBB wird eine Lösung gesucht und ich bin zuversichtlich, dass die umweltbewusste „grüne“ Bahn ihren Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur, für die Bürger, Radfahrer und Fußgänger leisten wird.

Ein besonderes Anliegen, nämlich den LKW-Verkehr durch das Ortsgebiet zu reduzieren, verfolgen wir beständig. Auf Grund der 7,5 to Beschränkung für die B70 verlagerte sich der Schwerverkehr und daher fordern wir dieselbe Beschränkung für die St. Kanzianer und die Grafensteiner Landesstraßen, wobei Ziel- und Quellverkehr ausgenommen wäre. Sollte die Gemeinde Gallizien der beantragten Schottergewinnung in Linsendorf einen positiven Bescheid ausstellen, dann wird die LKW Belastung noch weiter zunehmen. Bereits im Jahre 2008 wurde der Gemeinde Gallizien ein Schreiben mit den Bedenken der Marktgemeinde Grafenstein zugestellt. Da die Anrainer der Gemeinden Ebenthal, Gallizien und Grafenstein vehement gegen dieses Projekt auftreten, betone ich, dass auch die Marktgemeinde Grafenstein dieses Projekt und als Folge den

Schottertransit durch unser Gemeindegebiet aufs schärfste verurteilt.

Das in den letzten Monaten vom Planungsbüro DI Kaufmann erarbeitete Örtliche Entwicklungskonzept samt Umweltbericht wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates genehmigt. Es stellt eine zukunftsweisende Planungsunterlage für die Erstellung eines neuen Flächenwidmungsplanes und für die Entwicklung unserer Marktgemeinde dar.

Leider wurde uns für das Gurkkraftwerksprojekt durch das Amt der Kärntner Landesregierung ein vorerst negatives Gutachten zugestellt. Neben diesem Projekt werden wir uns selbstverständlich auch mit anderen alternativen Energieformen beschäftigen und bei passender Kosten-Nutzen-Analyse einer Umsetzung näher treten. Als Besitzer eines Elektrofahrrades habe ich vor meiner Achillessehnenverletzung sehr oft mein Auto in der Garage gelassen, um mich mit emissionsfreier Energie zu bewegen. Zur Erinnerung wäre zu erwähnen, dass auch unsere Marktgemeinde den Ankauf von Elektrofahrrädern unterstützt.

Abschließend darf ich Dank sagen, allen Institutionen, Vereinen und Initiatoren von Veranstaltungen sowie den vielen idealistisch und uneigennützig tätigen Menschen. Sie alle tragen wesentlich zur Lebensqualität und einem harmonischen Zusammenleben bei. Das Engagement von Peter Schwagerle als Behindertenbeauftragter möchte ich besonders erwähnen. Er hat sich zum Ziel gesetzt Menschen, die es

durch Gebrechen etwas schwerer als der Durchschnittsbürger haben, zu unterstützen, mit Rat zur Seite zu stehen, sich in gemüthlicher Runde zu treffen und zu vermitteln, dass auch sie wertvolle Mitglieder unserer Marktgemeinde und der Gesellschaft sind. Ein herzliches Dankeschön auch all unseren Bildungseinrichtungen. Den Personen der Cl. Holzmeister Volksschule, dem Kindergarten, dem BÜM und den Sterntalern. Die Mitgestaltung des Sicherheitstages durch die Cl. Holzmeister Volksschule, der Einsatz von Frau Dir. Stefanie Barac, des gesamten Lehrerteams und der Schüler, hat Frau Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner und den führenden Sicherheitsstab unseres Landes sehr beeindruckt. Weiters danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb und außerhalb unseres Marktgemeindefamtes, stellvertretend sei unser Amtsleiter Mag. Andreas Tischler genannt. Unsere Marktgemeinde ist eine Serviceeinrichtung in der jeder Bürger freundlich bedient und getrachtet wird, dass die vorgebrachten Anliegen so schnell wie möglich erledigt werden. Besonders erwähnen darf ich auch die Serviceleistungen aller Bestattungsmitarbeiter. Pietätvoll und mit großartigem Engagement wird den Hinterbliebenen der letzte gemeinsame Weg mit ihrem verstorbenen Angehörigen gestaltet.

Wir bieten auch das E-Government. Die Homepage unserer Marktgemeinde ist unter der Adresse www.grafenstein.gv.at 7 Tage in der Woche, 24 Stunden lang greifbar. Sie bietet verschiedenste Informationen. Neben diversen Formularen ist sie eine

wichtige Plattform, um tagesaktuelle Neuigkeiten zu erfahren. Viele ausgezeichnete und interessante Veranstaltungen werden im Laufe eines Jahres in unserer Gemeinde angeboten. Nützen Sie auch dieses Medium.

Ein herzliches Dankeschön den beiden Vizebürgermeistern Franz Tscherne und Valentin Egger, den Vorstandsmitgliedern LtAbg. Bernhard Gritsch und Marianne Edlacher, sowie allen Mitgliedern der Ausschüsse und den Gemeinderäten für die erbrachten Leistungen und die konstruktive Zusammenarbeit. Wir alle haben vordergründig das Wohl unserer Marktgemeinde und unserer Bürger im Auge. Allen Unternehmern und Gewerbetreibenden wünsche ich volle Auftragsbücher. Ein besonderer Dank auch der Polizeiinspektion, der Feuerwehr, dem Grafensteiner Ärzteteam und allen Sozialarbeitern. Man sieht sie nicht, sie sind aber da, wenn wir sie brauchen.



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner, liebe Jugend!

Wenn die Tage kürzer werden und die Wiesen und Wälder von Schnee bedeckt sind, ist die schönste und besinnlichste Zeit des Jahres gekommen. Gerade jetzt sollten wir auch an jene Menschen denken, mit denen es das Schicksal nicht so gut

Mit großer Wahrscheinlichkeit werden wir auch in diesem Winter wieder mit Schnee konfrontiert. Was die einen freut, ist für andere Belastung. Die Schneeräumung war in der Vergangenheit immer bestens organisiert und wurde auch meistens zur Zufriedenheit abgewickelt. Der schwere Unfall des gemeindeeigenen LKW's im letzten Jahr hat uns deutlich die Gefährlichkeit dieser Arbeit vor Augen geführt. Den Personen des Winterdienstes darf ich für ihren Einsatz danken. Sie müssen ihre Arbeit konzentriert und bedacht erledigen und sind bemüht die Straßen befahrbar zu gestalten. Sollte jemand für das Freischaufeln von Einfahrten oder Höfen Hilfe benötigen, dann wäre die Kontaktaufnahme mit dem Freigängerhaus möglich. Den Grafensteinerinnen und Grafensteinern danke ich für die ständige Bereitschaft am Gemeindegeschehen mitzuwirken.

gemeint hat und die unsere Unterstützung und Hilfe benötigen. An Menschen, die ohne eigenes Verschulden an den Rand der Armut gedrängt wurden und jene, die keine Familie haben. Leider befinden wir uns aber auch in einer Zeit der weltweiten Banken- und Staatsschuldenkrise, deren Ausgang und Folgen noch nicht abschätzbar sind. Bund, Länder und Gemeinden sind schon seit Jahren gefordert, ihre Haushalte in Ordnung zu bringen. Auch wir in Grafenstein sind angehalten, Projekte und Vorhaben mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln zu planen. Viele Vorhaben, die wir uns zu Jahresbeginn gemacht haben, konnten wir verwirklichen,

Ihnen allen wünsche ich noch einige besinnliche Tage im Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie oder Freunde und einen guten Rutsch ins Jahr 2012. Meine Amtszeiten sind:

Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sollte jemand Probleme haben mich zu diesen Zeiten zu erreichen, ist auch ein Treffen nach Terminvereinbarung möglich.

Tel.: 0650/358 47 68
Email: stefan.deutschmann@aon.at

Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann

ohne die finanzielle Achtsamkeit außen vor zu lassen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Freigängerhauses, die Errichtung von Gehwegen, aber auch die Planungen für das Feuerwehrhaus konnten abgeschlossen werden. Zudem wurden viele Ihrer persönlichen Anliegen positiv erledigt und das Informationsangebot im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ erweitert. Für das kommende Jahr ist die Fertigstellung des Feuerwehrprojektes geplant. Sofern es die finanzielle Situation zulässt, werden wir auch über die notwendigen Baumaßnahmen bei dem, in die Jahre gekommenen, Kabinentrakt am Sportgelände entscheiden. Eine Erweiterung der Ortschaftsbeleuchtung ist

ebenfalls in Planung. Auch am Spielplatz im Bereich der Clemens Holzmeister Schule gehört das Angebot der Spielgeräte erweitert.

Landeshauptmann Gerhard Dörfler hat sich bei einem Verhandlungsgespräch im Zuge der Gehwegerrichtung in Richtung Unterwühl, für die Neugestaltung der Anbindung zur A2 ausgesprochen. Die Strecke vom Lagerhaus bis zur Autobahn wird neu geplant und soll noch in dieser Legislaturperiode umgebaut und fertiggestellt werden. Die Einsatzorganisationen (Polizei, Feuerwehr) haben im

abgelaufenen Jahr abermals sehr gute Arbeit geleistet, ihnen gilt ein besonderer Dank! Das sportliche Angebot für die Jugend in Grafenstein, sei es im Bereich Fußball, Tennis, Volleyball, oder Schießsport ist gut umgesetzt und von unseren Jüngsten dankend angenommen worden. Zudem feierte neben dem Volleyballverein auch die Trachtengruppe Grafenstein ihr 30-jähriges Jubiläum. An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation sowie ein Dankeschön allen Vereinsfunktionärinnen und Funktionären für die ausgezeichnete Arbeit!

Vielen Dank an alle Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung. Für die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat, möchte ich mich auch bei allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Wohlbefinden im Jahr 2012!

**Ihr Vizebürgermeister
Franz Tscherne
Tel: 0650/778 88 08
e-mail: franz.tscherne@gmx.at**



Sehr geehrte Grafensteinerinnen und Grafensteiner, liebe Jugend!

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Traditionell werden in der Vorweihnachtszeit die Menschen besinnlich und lassen das alte Jahr Revue passieren. Was war im ablaufenden Jahr gut, was entsprach nicht den eigenen Vorstellungen und Wünschen? Der bevorstehende Jahreswechsel bietet auch die Möglichkeit, über Wünsche und Hoffnungen für das neue Jahr nachzudenken.

Als Vizebürgermeister der Marktgemeinde Grafenstein nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, um mich bei allen Bürgern und Bürgerinnen dafür zu bedan-

ken, dass jeder nach seinen Möglichkeiten etwas dazu beigetragen hat, dass die Entwicklung unserer Gemeinde stetig voran geht.

Die Bewertung einzelner Entwicklungen ist natürlich abhängig von den eigenen Empfindungen und Vorstellungen. Was für den einen eine positive Veränderung bewirkt, kann von einem anderen Menschen durchaus weniger positiv gesehen werden. Schon aus diesem Spannungsfeld heraus kann man erkennen, wie schwer es für Gemeindepolitiker ist, Entscheidungen zu treffen, die von allen Bewohnern unserer Gemeinde mitgetragen werden.

Ich kann nur wiederholen, dass der Weg in eine erfolgreiche Grafensteiner Zukunft nur durch den Einsatz und dem Teamgeist aller Parteien möglich ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Weihnachtsfeiertage mit Ihren Familien, Angehörigen und Freunden genießen können. Versuchen Sie sich zu entspan-

nen, um neue Energie für das Jahr 2012 tanken zu können.

Ganz besonders wünsche ich den Kindern, dass Frau Holle bis zum Heiligen Abend aktiv wird und weiße Weihnachten ermöglicht. Dann hättet Ihr sicher viel Spaß bei einer Schneeballschlacht oder beim Schneemann bauen.

Abschließend möchte ich Ihnen schöne und besinnliche Weihnachten, ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2012 wünschen!

Auch heuer lege ich Ihnen wieder ein Gedicht von unserer Mundartdichterin, Frau Juliane Presterl, ans Herz.

**Herzlichts ihr Vizebürgermeister
Valentin (Tino) Egger
Tel. 0664 4464321
e-mail: tinos.egger@aon.at**

Altenehrung im Advent

*Die letzten Blumen sind verblüht,
vorbei der Vogelreigen,
mit meinem Vers „ADVENT“,
brech ich ein stilles Schweigen,
will Herzlichkeit und Freude schenken
und an alle Lieben,
die nicht mehr unter uns sind, denken.*

*Doch was nützen Worte,
Geschenke und Geld,
ein Herz wiegt viel mehr,
als alle Schätze der Welt,
wünsch, dass uns der Mantel
der Gemeinschaft umhüllt*

*und, dass sich keiner einsam
und verlassen mehr fühlt.*

*„ADVENT“, du besinnliche,
düstere Zeit,
trübe Gedanken,
machen im Herzen sich breit,
denkst dann mit Wehmut,
an die Kindheit zurück,
an das Christkind von damals,
an die Jugend, an 's Glück.*

*Ja so wie es damals war,
wird es nie wieder sein,
die Zeit hält keiner auf,
sie holt alles ein,*

*trag ein Lächeln im Herzen,
ob es stürmt oder schneit,
nimm 's nicht so tragisch,
sie heilt alles, die Zeit.*

*Wünsch uns allen Frieden
Und keinen Streit,
Freude und Liebe,
füreinander mehr Zeit,
und engen lange Nächte,
Herz und Seele dir ein,
Gott wird dich behüten,
er lässt dich nie ganz allein.*

Juliane Presterl



Das Jahr 2011 geht dem Ende zu und viele Projekte und Fachvorträge wurden für die Bevölkerung organisiert und durchgeführt.

Für 2012 ist Anfang Jänner eine Bedarfserhebung bezüglich eines Sommerkindergartens geplant, auch die Errichtung eines Jugendtreffs ist angedacht. Die Aktivitäten, wie Nordic Walken, den Behinderten Stammtisch, Wirbelsäulengymnastik, Mitten im Le-

ben, Tanzen ab der Lebensmitte und vieles mehr gibt es weiterhin. Deshalb möchte ich mich im Namen des gesamten Familienausschusses bei folgenden Organisationen und freiwilligen Mitarbeitern bedanken:

Dem Seniorenbund, dem Pensionistenverband, dem Kinderneist, dem Kindergarten, der C. Holzmeister-Schule, dem Behindertensprecher, Birgit Morelli, Ludwig Mühlbauer und Elfi Gruber für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei Projekten der „Gesunden Gemeinde“. Ein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktge-

meinde Grafenstein.

Weiters möchte ich mich bei allen Grafensteinerinnen und Grafensteinern für die Bereitschaft, an unseren Projekten teilzunehmen, bedanken und freue mich auf eine weitere rege Unterstützung im nächsten Jahr.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, vor allem Gesundheit und die Gabe, Wesentliches im Leben zu erkennen.

**GV Marianne Edlacher
Familienausschussobfrau
Tel.: 0664/3117584
e-mail: mariann.edlacher@gmx.at**

Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit der jährlichen Zählerablesung bedanken wir uns bei allen, die die Zählerstände zeitgerecht bekanntgegeben bzw. rechtzeitig Hilfe bei der Ablesung angefordert haben. Jedoch hat sich auch dieses Jahr wieder in einigen Haushalten gezeigt, dass es besser gewesen wäre, die Hauswasserleitung öfters als nur bei der jährlichen Ablesung zu kontrollieren. Sehr oft werden Wasserverluste durch defekte Überdruckventile des Warmwasserspeichers oder schadhafte Dichtungen der WC -



Spülung zu spät erkannt. Dies schlägt sich mit der Kanalabrechnung doppelt zu Buche. Vermeiden Sie unnötige Kosten

und werfen Sie auch unter dem Jahr einen Blick auf Ihre Hauswasserleitung.

Kanalisation

Es duftet im Haus. Meistens ist dies auf einen ausgetrockneten Siphon zurück zu führen. Leeren Sie regelmäßig Wasser in den Siphon, um den Geruchsverschluss wieder zu aktivieren.

An alle an der Kanalisation Grafenstein angeschlossenen Haushalte wird wiederholt die Bitte gerichtet, dass Fett, Öl, Katzenstreu, Hygieneartikel und sonstiger Müll im WC nichts verloren haben!

Es gibt nur 2 Arten fester Abfälle, die ins WC entsorgt werden:

Fäkalien und Toilettenpapier

Sonstiger Abfall wie z.B. Speiseöl, Bratenfette, Öl aus der Friteuse, Farben und Lacke, Laugen und Säuren, Medikamente gehört zur Problemstoffsammlung: Zur Sammlung von Altspeisefetten verwenden Sie am besten einen kleinen Kübel(wird am Recyclinghof ausgegeben), ein Glas oder sonstigen Behälter.

Das gefüllte und verschlossene Gefäß bringen Sie zum

Altstoffsammelzentrum an der Thoner Straße.

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Damit helfen Sie auch die Betriebskosten der Kanalisationsanlage auf ein Minimum zu reduzieren und sparen vor allem sich höhere Betriebskosten.

Ausbringung von Gülle auf landwirtschaftlichen Flächen

Wie immer um diese Zeit möchten wir die Landwirte auf die Bestimmungen des Gemeindekanalisationsgesetzes 1999 hinweisen, welche im § 7 Abs. 2 nachstehende Bestimmungen enthält:

Die Ausbringung von Gülle,

Jauche und Senkgrubentrümmel, für das eine Ausnahme lt. § 7 Abs. 1 erteilt wurde, auf landwirtschaftlich genutzten Böden ist in der Zeit von **1. Dez. bis 1. März** verboten.

Außerdem ist die Ausbringung dieser Stoffe auf wassergesättigten, gefrorenen oder schneebe-

deckten landwirtschaftlich genutzten Böden, nicht unmittelbar der Bewirtschaftung dienenden Brachflächen oder auf Hanglagen mit Abschwemmungsgefahr in Oberflächengewässer verboten. Um die strikte Einhaltung der gesetzlichen Bestimmung wird gebeten.

Abfallwirtschaft

Neue Gebühren ab 1.1.2012

Wir konnten die Gebühren seit dem Jahr 2001 gleich lassen. Aufgrund der ständig steigenden Transport- und Behandlungskosten wurde eine Anpassung notwendig.

Mit Jänner 2012 treten in der Marktgemeinde Grafenstein neue Müllabfuhrgebühren in Kraft.

Nachstehend sehen Sie die für die Haushalte interessanten Tarife:

Die Tonne mit 120 Liter kostet bei monatlicher Abfuhr Euro 26,05 im Quartal.

Bei 14 tägiger Entleerung betragen die Kosten Euro 49,36 im Quartal.

Die 240 Liter Tonne kostet bei 14 tägiger Entleerung Euro 98,77 im Quartal.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, sind wir unter 04225 2220 14 gerne für Sie da.



Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Klein Venedig, Thon, Tainacherfeld, Hum, Fro-

schendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, Münzendorf und die Hauptstraße bis zum Kaufhaus Spar werden donnerstags und die restlichen Bereiche von Grafenstein freitags vom Abfuhrunternehmen A.S.A. angefahren.

Achten Sie bitte im eigenen Interesse darauf, dass die Behälter für das Abfuhrpersonal leicht ersichtlich und leicht zugänglich sind.

Während der Frostperiode kommt es vor, dass Flüssigkeiten, Laub und ähnliches in der Mülltonne anfrieren. Für das Abfuhrpersonal wird ein vollständiges Entleeren unmöglich bzw. kann es passieren, dass der Behälter kaputt wird. Sollten eigenwillige Türme konstruiert werden, oder lange Äste aus der Tonne ragen, besteht für das Abfuhrpersonal keine Verpflichtung den Behälter zu leeren. Reicht das Behältervolumen einmal nicht aus, können Sie am Gemeindeamt um Euro 3,80/Stk. spezielle Müllsäcke erwerben, die vom Entsorgungsunternehmen mitgenommen werden.

Bitte melden Sie am Gemeindeamt auch unverzüglich, wenn Ihre kaputte Mülltonne entsorgt wurde. Wir fordern sofort eine neue für Sie an.

Sollten die regulären Termine auf einen Feiertag fallen, wird die Entsorgung an einem früheren oder späteren Tag durchgeführt. Bei technischen Problemen des Presswagens ist die Firma A.S.A. bemüht, die Entleerungen ehestmöglich nachzuholen.

Abfuhrplan 2012

49. KW	Mi	07.12.2011
	Fr	09.12.2011
51. KW	Do	22.12.2011
	Fr	23.12.2011
01. KW	Do	05.01.2012
	Do	05.01.2012
03. KW	Do	19.01.2012
	Fr	20.01.2012
05. KW	Do	02.02.2012
	Fr	03.02.2012
07. KW	Do	16.02.2012
	Fr	17.02.2012
09. KW	Do	01.03.2012
	Fr	02.03.2012
11. KW	Do	15.03.2012
	Fr	16.03.2012
13. KW	Do	29.03.2012
	Fr	30.03.2012
15. KW	Do	12.04.2012
	Fr	13.04.2012
17. KW	Do	26.04.2012
	Fr	27.04.2012
19. KW	Do	10.05.2012
	Fr	11.05.2012
21. KW	Do	24.05.2012
	Fr	25.05.2012
23. KW	Fr	08.06.2012
	Fr	08.06.2012
25. KW	Do	21.06.2012
	Fr	22.06.2012
27. KW	Do	05.07.2012
	Fr	06.07.2012
29. KW	Do	19.07.2012
	Fr	20.07.2012
31. KW	Do	02.08.2012
	Fr	03.08.2012
33. KW	Do	16.08.2012
	Fr	17.08.2012
35. KW	Do	30.08.2012
	Fr	31.08.2012
37. KW	Do	13.09.2012
	Fr	14.09.2012
39. KW	Do	27.09.2012
	Fr	28.09.2012
41. KW	Do	11.10.2012
	Fr	12.10.2012
43. KW	Do	25.10.2012
	Do	25.10.2012
45. KW	Do	08.11.2012
	Fr	09.11.2012
47. KW	Do	22.11.2012
	Fr	23.11.2012
49. KW	Do	06.12.2012
	Fr	07.12.2012
51. KW	Do	20.12.2012
	Fr	21.12.2012

Die grün hinterlegten Termine kennzeichnen die monatlichen Abfuhrtermine.

Gelber Sack



Die Säcke schon am Vorabend gut sichtbar und zugänglich straßenseitig herrichten.

Donnerstag: 26.01.2012
Donnerstag: 22.03.2012
Mittwoch: 16.05.2012
Donnerstag: 12.07.2012
Donnerstag: 06.09.2012
Freitag: 02.11.2012
Freitag: 28.12.2012

Bei der Sammlung von Kunststoffverpackung ersuchen wir die Getränkeflaschen nicht zu verschließen, da sich die luftgefüllten Flaschen nicht komprimieren lassen.

Sie leisten dadurch aktiv einen wertvollen Beitrag zur Volumenreduzierung!!

Sie haben ab 9. Jänner 2012 wieder die Möglichkeit, Ihren Weihnachtsbaum (Voraussetzung ist, dass der Baum komplett vom Behang befreit ist) **beim Kompostwerk in Klein Venedig gratis zu entsorgen.**
Tel.: 2155

Betriebszeiten im Winter:
Mo-Do 07.00 - 16.45 Uhr
Fr. 07.00 - 13.45 Uhr

Bitte laden Sie die Bäume nicht selbständig vor dem Tor ab, sondern betätigen Sie im Falle eines geschlossenen Einfahrtstores die Klingel.

Schneeräumung

Der Winter hat schon seine weiße Pracht geschickt. Wir haben bereits vorgesorgt, um Ihnen eine relativ schonende Konfrontation mit dem plötzlichen Umstand von rutschigen, zum Teil nur schwer wahrnehmbaren Straßen zu bereiten. Die Gebietszuständigkeiten für die Pflüger innerhalb des Gemeindegebietes wurden festgelegt und optimiert. Durch die langen Wegstrecken, die unsere Pflüger zu bewältigen haben belaufen sich die Einsatzzeiten je nach Schneelage zwischen 5 und 6 Stunden. Zeigen sie bitte Verständnis dafür, dass nicht jeder Wegabschnitt morgens um 6.00 Uhr geräumt sein kann. Die Pflüger sind bemüht, die Räumung so effektiv und zügig wie nur möglich voran-



zutreiben. Mit dem gemeindeeigenen LKW werden hauptsächlich die Anbindungsstraßen geräumt und die Streuung der Wege durchgeführt. Parkende Autos im Straßenbereich machen die Schneeräu-

mung oft unmöglich und der Räumdienst muss unverrichteter Dinge abfahren.

Für derartige Aktionen können die Fahrzeughalter zur Haftung herangezogen werden.

Winterdienst auf Gehsteigen

Gem. § 93 der STVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 – 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis betreut werden.

Die Gemeinde wird in diesem Winter bemüht sein, mit dem Kleintraktor die Hauptgehwege zu säubern.

Dies stellt eine freiwillige Leistung dar und die Verantwortung kann nicht auf die Gemeinde übertragen werden.

Wir machen aber auch alle Grundstückseigentümer nochmals auf ihre Verpflichtung aufmerksam, Bäume, Sträucher und Hecken, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf sowie die Benützbarkeit beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Sollten die Eigentümer dieser Sorgfaltspflicht nicht nachkommen und sich ein Handlungsbedarf ergeben, wird seitens der



Gemeinde eine Ersatzvornahme durchgeführt und die Kosten direkt an den Grundstückseigentümer verrechnet.

Besuch von Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner



Am 7. Oktober stattete Frau Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner dem Land Kärnten ihren Antrittsbesuch ab. Bevor es jedoch in die Landeshauptstadt ging, kam sie zum Sicherheitstag nach Grafenstein. Die Veranstaltung wurde von der Polizeiinspektion Grafenstein unter dem Kommando von Inspektionskommandant KontrInsp. Wolfgang Gasser, der C.-Holzmeister-Schule und Marktgemeinde Grafenstein organisiert. Die Veranstaltung wurde aufgrund des starken Regens im Turnsaal der Cl. Holzmeister Schule abgehalten. Neben star-

ken Abordnungen von Polizei mit Polizeimusikkapelle, Justizwache, Feuerwehr, Rotem Kreuz, Wasserrettung, Bergwacht konnten Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann und die beiden Vizebürgermeister Franz Tscherne und Valentin Egger den Landespolizeikommandant Generalmajor Wolfgang Rauchegger, die stellvertretende Landespolizeikommandantin Brigadier Astrid Schrenk, Bezirkspolizeikommandant Obstlt. Johannes Dullnig, Landesfeuerwehrkommandant LBD Josef Meschik, LR. Dr. Josef Martinz, LAbg. Stephan Tauschitz, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Leitner begrüßen. Frau Mag. Mikl-Leitner war von den Vorführungen der Schülerinnen und Schüler begeistert und gratulierte Frau Direktorin Stefanie Barac stellvertretend für den Lehrkörper für die hervorragende Arbeit. Alle Redner lobten in ihren Ansprachen die vielen freiwilligen



Leistungen, die in den verschiedensten Bereichen von ehrenamtlichen Helfern erbracht werden. Ohne diese uneigennützig Menschen würde vieles in unserer Gesellschaft nicht funktionieren. Die anwesenden Sicherheits- und Rettungskräfte präsentierten ihre Tätigkeiten und gaben bereitwillig Auskunft. Wie schon so oft waren Groß und Klein von der Vorführung der Hundestaffel am meisten begeistert. Mit einem kleinen Imbiss, organisiert vom Elternverein klang der Sicherheitstag aus.

Investitionsförderung von Betrieben

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde nachstehende Förderung für Betriebe in der Marktgemeinde Grafenstein beschlossen. Die derzeit geltenden Förderungen wie die Lehrlingsförderung bleiben weiterhin aufrecht. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass künftig die Betriebe der Marktgemeinde Grafenstein eine Investitionsförderung erhalten sollen. Die Richtlinien für bestehende Betriebe als auch

Neuansiedlungen lauten:

- **Es muss ein zusätzlicher Investitionsnachweis vorliegen; keine Ersatzinvestitionen**
- **Es müssen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden (Nachweis des Personalstandes 1.1. vor Investition und 1.1. nach Investition)**

Die Förderung besteht darin, dass der Betrieb einen Nachlass auf die zu entrichtende Kommunalsteuer von 50% für die neu

geschaffenen Arbeitsplätze für die Dauer von 5 Jahren erhält.

Der Nachweis des Personalstandes ist jährlich zu erbringen. Die Förderung wird jährlich nach Vorlage des Personalstandes ausgeschüttet. Die Unternehmen haben den Zahlungsverpflichtungen der Abgaben und Steuern nachzukommen

**Informationen am Gemeindeamt.
Tel: 04225 2220 12**

Bürgerservice - Rechtsauskünfte

Machen Sie von diesen Einrichtungen, wie schon etliche Gemeindebürger zuvor, Gebrauch!



Dr. Egbert Frimmel ist in Rechtsangelegenheiten an folgenden Tagen ab 17.00 Uhr kostenlos für Rechtsauskünfte erreichbar.

Donnerstag, 19.01.2012
Donnerstag, 16.02.2012
Donnerstag, 15.03.2012
Donnerstag, 19.04.2012

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten entweder unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500002. Machen Sie von dieser Einrichtung wie schon einige Gemeindebürger vor Ihnen gebrauch!



Dr. Josef Schoffnegger hält seine Sprechtage an folgenden Tagen ab 17.00 Uhr im Gemeindeamt:

Dienstag, 10.01.2011
Dienstag, 14.02.2011
Dienstag, 13.03.2011
Dienstag, 10.04.2011

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Entweder am Gemeindeamt unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500 860.



Rechtsanwältin
Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

**SCHNEEFLÖCKCHEN, WEISSRÖCKCHEN:
WANN KOMMST DU GESCHNEIT?**

Jedes Jahr um dieselbe Zeit beginnt die Winterzeit und damit das Freuen oder Ärgern über den Schnee. Für die Wintersportler unter uns beginnt die Hochsaison, wobei alle Schifahrer die Pistenregeln kennen und einhalten sollten.

Auch beim Schifahren gibt es, wie nur den Führerscheinbesitzern unter uns bekannt, ein Fahren auf Sicht. Der Oberste Gerichtshof hat sich in einer Entscheidung damit auseinandergesetzt, dass bei einem Sprung über eine Schanze in einem „Funpark“, der Schi- oder Snowboardfahrer sich

zu vergewissern hat, dass sich keine Person in der Landezone aufhält. Die zumutbaren Sicherungsmaßnahmen reichen bis zur Beziehung einer zweiten Person, die den vom Start aus nicht einsehbaren Landebereich beobachtet. Dies gilt natürlich auch für jede Schipiste, da ein Springen über die Schanze oder ein Überfahren einer Kante wohl, ohne den Landebereich zu sehen, nicht nur sehr gefährlich ist, sondern auch schadenersatzpflichtig macht.

Kommt es bei Schiunfällen zu Verletzungen oder Sachschäden,

so ist Schadenersatzrecht anzuwenden, wobei zu prüfen ist, ob ein Schaden vorliegt, ob dieser rechtswidrig und schuldhaft verursacht wurde.

Richtig ist in einem solchen Fall, dass etwa eine missachtete Pistenregel ein Sorgfaltsverstoß sein kann, welche den Schuldvorwurf begründet. Dies besteht zB. in einer Nichtbeachtung des Vorranges eines voranfahrenden langsam Schifahrers, das Einhalten einer für die Schnee- und Pistenverhältnisse zu hohen Geschwindigkeit oder das Nichteinhalten eines erforderlichen Sicherheitsabstandes beim Über-

holen anderer. Jeder Schifahrer hat kontrolliert zu fahren, das vor ihm liegende Gelände genau zu beobachten und seine Geschwindigkeit auf die Geländeverhältnisse einzurichten.

Ein weiteres winterliches Problem ist die Streu- und Räumspflicht, bei der noch immer Unklarheiten bestehen. § 93 StVO legt fest, dass Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen haben, dass die entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden,

Gehsteige und Gehwege entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind, sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist ein Gehsteig/Gehweg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 Meter zu säubern und zu streuen.

Hierbei kommt es immer wieder zu Fragen und Problemen, da der Gesetzestext eindeutig sagt, „entlang der gesamten Liegenschaft, wo öffentlicher Verkehr herrscht“. Dies bedeutet nicht nur auf der Seite der Liegenschaft, wo sich der Eingang befindet, sondern auch auf der Rückseite, sobald sich dort eine Straße/Weg befindet.

Problematisch wird es, wenn auf gegenständlichem nicht gestreutem Teil des Gehsteiges jemand auf Grund von Eisglätte oder Schnee zu Sturz kommt und sich dabei verletzt.

Kommen Sie sohin gut durch den Winter!

Terminvereinbarungen sind jederzeit unter 04225/25124 oder unter der Handynummer 0664/180 97 66 möglich.

Ich lasse Sie nicht im Regen stehen!

Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

Bestattung Grafenstein

Im Wirtschaftsleben ist es immer wieder erforderlich, sich neuen Herausforderungen zu stellen und die Betriebe zeitgemäß zu führen. Selbst in der Bestattungsbranche bleiben Veränderungen nicht aus. In den Medien wird immerfort über neue Bestattungsarten, wie die Diamantbestattung, Seebestattung, Flugzeugbestattung usw. berichtet, ja sogar bis zur Weltraumbestattung scheint heutzutage alles möglich zu sein. Auch die Naturbestattung, darunter versteht man die Beisetzung der Urnenasche auf einem entsprechenden Grundstück, wird in nächster Zeit in Kärnten angeboten. Seit der Novellierung des Kärntner Bestattungsgesetzes ist auch die Beisetzung von Urnen im Eigenheim ohne größeren Aufwand möglich. Die hierzu notwendige Bewilligung zur Errich-

tung einer Sonderbestattungsanlage sowie für die Beisetzung einer Urne ist beim Bürgermeister schriftlich zu beantragen. Das Internet hat die Branche ebenfalls aufgewertet und so wurde von der Bestattung Grafenstein eine Homepage eingerichtet. Hier kann auf Wunsch der Angehörigen kostenlos mit unserem Partner „Aspetos“ eine Traueranzeige freigeschalten werden. Auf dieser Plattform werden Parten und Trauerbilder veröffentlicht und die Möglichkeit geboten, Kondolenzbucheintragungen durch zu führen oder eine virtuelle Kerze zu entzünden. Auch ein Trauerforum wird im Internet unter www.aspetos.at angeboten. Hier wird die Möglichkeit angeboten, sich mit Betroffenen zu vernetzen, um so die Trauer miteinander zu teilen. Auch die Bestattung Grafenstein



hat ihr Erscheinungsbild verändert. Es wurden Informationsbroschüren gestaltet die beim Gemeindeamt aufliegen, die Aufbahnhalle modernisiert und die Bestattungsfahrzeuge mit einem seriösen Schriftzug versehen. Zusätzlich wurde die Ankündigungstafel für die Partien beim Eingang des Gemeindeamtes durch eine zeitgemäße Informationstafel, kombiniert mit einem Hinweisschild zum Sitz der

Bestattung Grafenstein, ersetzt. Im Trauerfall sind die Angehörigen mit einer großen Anzahl von Aufgaben konfrontiert und scheinen oft überfordert. Im Aufnahmegespräch werden die Hinterbliebenen über den Ablauf der Trauerfeier informiert und die Durchführung der Trauerfeier besprochen sowie die erforderlichen Vorbereitungen organisiert. Als besonderes Service werden seit einiger Zeit die Aufbahnung

in der Halle sowie die Kranz- und Blumenspenden fotografiert und in einem würdigen Gedenkbuch mit dem übrigen Trauerdruck (Parte, Erinnerungskarten, Traueranzeige und Danksagung in der Zeitung usw.) gebunden. Die Mitarbeiter der Bestattung Grafenstein stehen rund um die Uhr für Ihre Anliegen als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Erfahrungsaustausch zwischen GemeinderätInnen ist sehr wichtig!

Diesmal trafen sich unsere BZÖ Gemeinderätinnen zum 6. Mal mit engagierten Gemeinderätinnen aus ganz Kärnten zu einem Erfahrungsaustausch in Moosburg. Die Organisation übernahm GVIn Hermine Kogler und bereitete uns einen interessanten Tag mit Bürgermeister Herbert Gaggl und Vizebürgermeister Georg Malle, welche sich

ausführlich für uns Zeit nahmen. Die Kernstücke Moosburgs wie das Gemeindeamt, die Freizeitanlage, das Karolingermuseum sowie die Volksschule und der Kindergarten wurden von uns besichtigt. Wir ließen den Nachmittag mit einer Golfschnupperstunde und anschließendem Essen ausklingen.



GV Marianne Edlacher und GR Monika Moser und Elfriede Gruber

Neuerungen bei den Reisepässen

Wichtige Änderung mit 15. Juni 2012

Kindermiteintragen: Mit **15. Juni 2012** werden noch bestehende Kindermiteintragen von Gesetzes wegen **ungültig**. Ab diesem Zeitpunkt benötigt auch jedes Kind für jeden Grenzübertritt ein eigenes Reisedokument (Reisepass oder – sofern nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig – einen Personalausweis). Wird ein eigener Reisepass für das Kind beantragt, streicht die Passbehörde von Amts wegen das Kind aus dem Reisepass oder den Reisepässen, in denen es miteingetragen ist.

Gültigkeitsdauer von Reisepässen für Minderjährige unter 18 Jahren

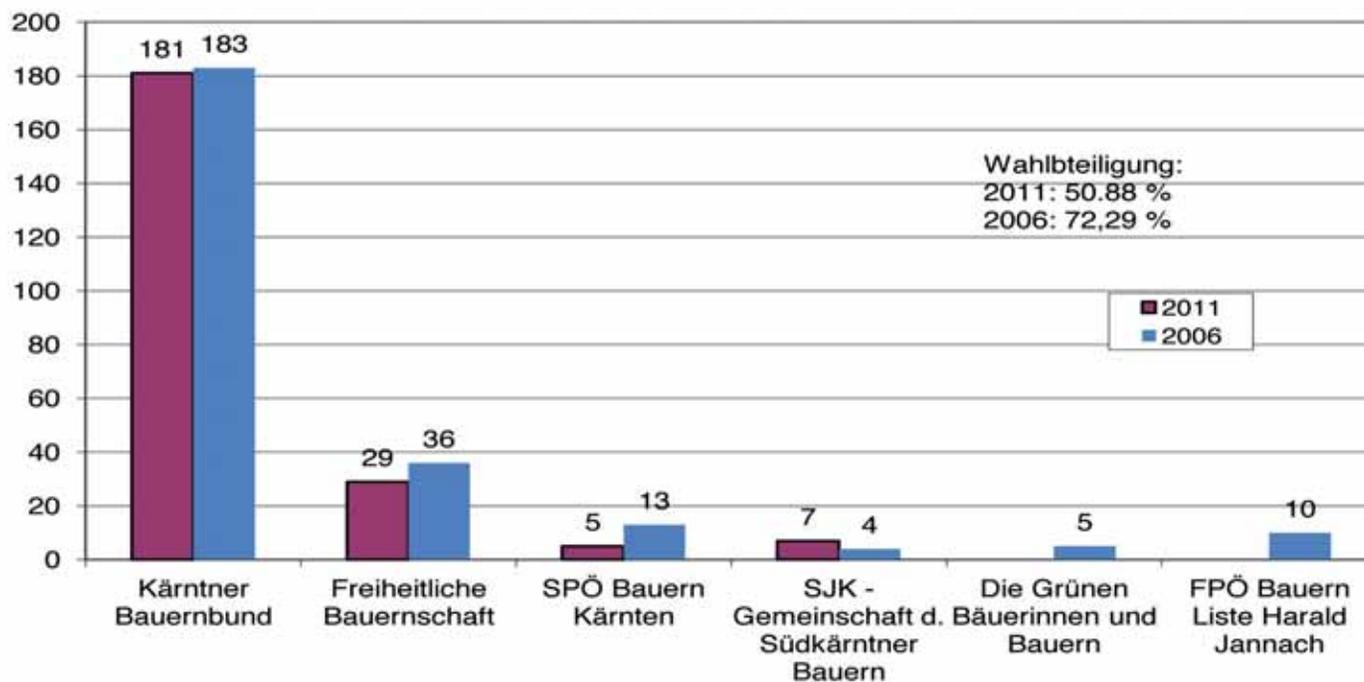
- Für Kinder ab Geburt bis zwei Jahre: **zwei Jahre**
- Für Kinder von zwei bis zwölf Jahre: **fünf Jahre**
- Für Kinder ab zwölf Jahre: **zehn Jahre**



LANDWIRTSCHAFTSKAMMER- WAHL 6. November 2011

Wahlergebnis der LKW-Wahl 2011/2006	2011				2006	
	absolut	in %	Veränderung zu 2006		absolut	in %
			absolut	in %		
Wahlberechtigte absolut	456	100%			350	100%
Wahlbeteiligung absolut und in %	232	50,88%			253	72,29%
ungültige Stimmen	10		8		2	
gültige Stimmen	222				251	
Stimmenverteilung:						
Kärntner Bauernbund	181	81,53%	-2	8,62%	183	72,91%
Freiheitliche Bauernschaft	29	13,06%	-7	-1,28%	36	14,34%
SPÖ Bauern Kärnten	5	2,25%	-8	-2,93%	13	5,18%
SJK - Gemeinschaft d. Südkärntner Bauern	7	3,15%	3	1,56%	4	1,59%
Die Grünen Bäuerinnen und Bauern					5	1,99%
FPÖ Bauern Liste Harald Jannach					10	3,98%

Landwirtschaftskammerwahlen 2011/2006



Hundehaltungsvorschriften

Aus aktuellem Anlass verlautbaren wir die VERORDNUNG

der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt vom, 27.10.2011 mit welcher

HUNDEHALTER ZUR ORDNUNGSGEMÄSSEN HALTUNG IHRER HUNDE

verpflichtet werden.

Gemäß § 69 Abs. 4 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 LGBl. Nr. 21, zuletzt geändert durch das Landesgesetzblatt Nr. 33/2010, wird nach Anhörung der Kammer für Land- und Forstwirtschaft sowie des Bezirksjägermeisters für den Verwaltungsbezirk Klagenfurt-Land verordnet:

§ 1

Zum Schutze des Wildes während der Brut und Setzzeit oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschweren, werden alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht entweder mit einem Maulkorb zu versehen oder an der Leine zu führen oder entsprechend den Tierschutzrechtlichen Bestimmungen sicher zu verwahren.

§ 2

Diese Verordnung gilt nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche gekennzeichnet (erkennbar) sind, für die ihnen zukommenden Aufgaben verwendet werden und sich aus Anlass ihrer Verwendung vorübergehend der Aufsicht ihrer Halter (Besitzer) entzogen haben.

Der Maulkorb- und Leinenzwang besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an öffentliche Orte mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

§ 3

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht gemäß § 98 Abs. 1 Ziff. 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 – K-JG, LGBl. Nr. 21/2000, i.d.g.F. LGBl. Nr. 33/2010, eine Verwaltungsübertretung. Verwaltungsübertretungen sind – sofern die Tat nicht den Gegenstand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlungen bildet – von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu g 1.450,00 und bei Vorliegen erschwerender Umstände, insbesondere, wenn durch die Übertretung ein erheblicher jagdwirtschaftlicher Nachteil eingetreten oder der Täter schon einmal wegen der gleichen strafbaren Handlung bestraft worden ist, mit Geldstrafe bis zu g 2.180,00 zu bestrafen.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit 15.11.2011 in Kraft und gilt bis einschließlich 31.07.2012.

**Der Bezirkshauptmann:
Mag. Leitner, MBA**



Neue Hundeabgabenverordnung

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Grafenstein vom 22.11.2011, Zl.:004-1/4/2011 mit der für das Halten von Hunden eine Abgabe ausgeschrieben wird.

Gemäß § 15 Abs. 3 Z. 2 Finanzausgleichsgesetz 2008 (FAG 2008), BGBl. Nr. 103/2007 in der Letztfassung BGBl. Nr. 73/2010 und §§ 1 und 2 des Hundeabgabengesetzes, LGBl. Nr. 18/1970, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 42/2010, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

- (1) Für das Halten von Hunden werden Hundeabgaben ausgeschrieben.
- (2) Hundeabgaben sind ausschließliche Gemeindeabgaben.

§ 2

Abgabengegenstand

- (1) Der Hundeabgabe unterliegt auf Grund bundesgesetzlicher Ermächtigung (§ 15 Abs. 3 Z. 2 Finanzausgleichsgesetz 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 in der Letztfassung BGBl. Nr. 73/2010) das Halten von Hunden, die nicht als Wachhunde, Blindenführerhunde oder in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden.
- (2) Der Hundeabgabe unterliegt auf Grund des Hundeabgabengesetzes, LGBl. Nr. 18/1970 das Halten von Wachhunden und von Hunden, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden.
- (3) Die Bestimmungen dieser Verordnung erstrecken sich nicht auf Blindenführerhunde sowie auf Wach- und Diensthunde der Bundespolizei und des Bundesheeres.

§ 3

Begriffbestimmung

- (1) Als Wachhunde gelten Hunde, die ständig zum Bewachen verwendet werden und im Hinblick auf ihre Art und ihre Ausbildung in einem Abrichtekurs geeignet sind, diese Aufgabe zu erfüllen.
- (2) Als Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, gelten solche Hunde,

die nach ihrer Art und Ausbildung von ihrem Besitzer zur Ausübung seines Berufes oder Erwerbes benötigt werden, insbesondere die Diensthunde des beideten Jagdschutzpersonals.

§ 4

Schuldner

- (1) Verpflichtet zur Leistung der Abgabe sind Gemeindemitglieder und juristische Personen, die in der Gemeinde einen mehr als drei Monate alten Hund halten. Der Nachweis, dass ein Hund noch nicht dieses Alter erreicht hat, obliegt dem Halter des Hundes. Kann dieser Nachweis nicht erbracht werden, ist die Abgabe zu leisten.
- (2) Als Halter aller in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hunde gilt der Haushaltsvorstand oder der Betriebsinhaber.
- (3) Halten mehrere Personen gemeinsam einen Hund, so gelten sie als Gesamtschuldner.
- (4) Wird ein Hund, für den bereits für das laufende Jahr eine Abgabe entrichtet worden ist, entgeltlich oder unentgeltlich erworben, so ist vom Erwerber für das gleiche Jahr keine weitere Abgabe zu entrichten, wenn der Hund in derselben Gemeinde gehalten wird und wenn der ursprüngliche Hundehalter von der Regelung des Abs. 5 keinen Gebrauch macht. Auf diesen Umstand ist bei der Meldung gemäß § 9 Abs. 1 besonders hinzuweisen.
- (5) Wird anstelle eines nachweislich verendeten, getöteten, abgegebenen oder auf sonstige Art abhanden gekommenen Hundes, für den die Abgabe für das laufende Jahr in derselben Gemeinde bereits entrichtet wurde, von demselben Abgabenschuldner ein anderer Hund gehalten, für den eine Abgabe in gleicher Höhe zu entrichten wäre, so ist im gleichen Jahr in derselben Gemeinde für das Halten dieses Hundes keine Abgabe zu entrichten. Auf das Vorliegen der Voraussetzungen dieses Absatzes ist bei der Meldung gemäß § 9 Abs. 1 besonders hinzuweisen.

§ 5 Ausmaß

Die Hundeabgabe beträgt jährlich für das Halten von

- a) einem Wachhund 10,00 Euro
- b) einem Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird 10,00 Euro
- c) jedem weiteren Hund, der in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten wird 10,00 Euro
- d) allen übrigen Hunden 10,00 Euro

§ 6 Befreiungen

- (1) Von der Hundeabgabe ist das Halten von Lawinensuchhunden, Hunden des Bergrettungsdienstes, Diensthunden der Polizei und Hunden in Tierasylen befreit.
- (2) Für mittellose Personen ist eine Befreiung möglich, wenn das Haushaltseinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz (Mindesteinkommen) nicht überschreitet.
- (3) Der Bürgermeister hat auf Antrag des Abgabenschuldners bescheidmäßig festzustellen, ob im Einzelfall ein Befreiungstatbestand vorliegt.

§ 7 Fälligkeit

Die Abgabe ist erstmals binnen einem Monat nach Zustellung des Abgabenbescheides und in den folgenden Jahren jeweils am 15. Februar eines jeden Jahres fällig und wird im ersten Quartal des jeweiligen Jahres vorgeschrieben.

§ 8 Meldung

- (1) Der Abgabenschuldner hat das Entstehen der Abgabenschuld und die Änderung des Umfangs der Abgabepflicht dem Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden.
- (2) Der Abgabenschuldner hat das Erlöschen der Abgabenschuld dem Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden.
- (3) Die Abgabenschuld erlischt am Fälligkeitstag des Jahres, das dem Jahre folgt, in dem das Ende der Abgabenschuld gemeldet wird.

§ 9 Hundemarken

(1) Die Gemeinde hat dem Schuldner der Abgabe nach § 1 Abs. 1 mit der Erlassung des Abgabenbescheides eine für die Dauer des Bestehens der Abgabepflicht gültige Hundemarke gegen Ersatz der Kosten auszufolgen. Die Ausfolgung einer neuen Hundemarke ist in den Fällen des § 3 nur dann erforderlich, wenn die Hundemarke im Hinblick auf allfällige unterschiedliche Gestaltungen nach Art und Verwendung der Hunde (§ 10 Abs. 3 des Hundeabgabengesetzes) für den neu erworbenen Hund nicht in Betracht kommt.

(2) Hunde, die älter als drei Monate sind, müssen außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften mit einer gut sichtbar befestigten gültigen Hundemarke versehen sein.

(3) Der Verlust der Hundemarke ist der Gemeinde unverzüglich zu melden; in diesem Fall hat die Gemeinde dem Abgabenschuldner auf seine Kosten eine Ersatzmarke auszufolgen.

(4) Die Gültigkeitsdauer der Hundemarke ist an deren Prägung ersichtlich. Sollte keine Jahreszahl angedruckt sein, endet die Gültigkeit bei Wegfall der Abgabepflicht.

(5) Die Bestimmungen des § 10 Abs. 1 bis 4 gelten nicht, wenn es sich um Hunde handelt, die an wissenschaftlichen Instituten ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken gehalten werden oder die in Anstalten von Tierschutzvereinen oder ähnlichen Institutionen zur vorübergehenden Verwahrung untergebracht sind und die sich nicht außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften aufhalten.

§ 10 Wirksamkeitsbeginn

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2012 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die Verordnungen vom 21.12.1981, Zahl 004-3/14 und 20.12.2001, Zahl: 004-1/5/2001 außer Kraft.

**Der Bürgermeister:
Mag. Stefan Deutschmann**



Mitteilung des Zivilschutzbeauftragten
Kärntner Zivilschutzverband Gemeindeleitung Grafenstein
www.siz.cc/grafenstein



Kinder haben Vorrang im Verkehr

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Martin Kobald, Leiter des KFV Kärnten. Die 23. StVO-Novelle präzisiert den Vertrauensgrundsatz: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer!

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- Kinder sind leicht ablenkbar: Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- Reaktionszeit: Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- Eingeschränkte Wahrnehmung: Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer,

ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.

- Längeres Queren: Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

kelag Energiesprechttag

Energieberatung in der Gemeinde Grafenstein

Kelag-Energieberater Patrik Strieder berät zu effizientem Energieeinsatz.

Wann: 29.02.2012 13:00 - 17:00 Uhr

Wo: Gemeindeamt Grafenstein

- Energiesparen im Haushalt
- Gratis Heizen mit Umwelt-Wärme
- Heizkosten auf Jahrzehnte senken
- Wärmedämmen und Energie
- Förderungen bei Hausbau und Sanierung
- Energieausweis

kelag Energieberatung:
Sie profitieren garantiert!
www.kelag.at

Clemens Holzmeister Schule

www.vs-grafenstein.ksn.at

Aller Anfang ist nicht schwer!

Seit 12. September besuchen 12 Mädchen und 4 Buben die 1a-Klasse der Clemens Holzmeister Schule.

Acht Kinder sind zum zweisprachigen Unterricht angemeldet. Sie erlernen die slowenische Sprache hauptsächlich integrativ, vor allem durch Lieder, Reime, Gedichte, Dialoge und Spiele. Am Schulanfang stehen das gegenseitige Kennenlernen und das Knüpfen neuer Freundschaften im Vordergrund.

»Freundschaft« soll auch mit Buchstaben und Zahlen geschlossen werden, deshalb sind wir Lehrerinnen bestrebt, mit einer

abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung alle Sinne anzusprechen. Besonders das selbständige Tun (u. a. in Form von Planarbeit) und die individuelle Lernbetreuung sind uns sehr wichtig. Das Lernen mit ausgewählter Lern-Software am Computer unterstützt ebenso unseren Unterricht.

Das Wecken und Erhalten der Lesefreude ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Durch verschiedene motivierende Aktivitäten (LESEKLUB, Leseprojekt - LESEBUDDYS, Lesespiele ...) sollen die Kinder vom »Lesenlernen« zum »Lesenkönnen« und v. a. zum »Lesenwollen« geführt werden. Die englische Sprache, die schon seit vielen Jahren zum Unter-



richtsaltag gehört, wird durch die Klassenlehrerinnen in Zusammenarbeit mit einem native speaker (Mag. Griffiths) besonders anschaulich vermittelt. Einige Kinder besuchen auch die unverbindliche Übung »Bildnerisches Gestalten«. In dieser wöchentlichen Kunststunde sollen einerseits Begabungen gefördert,

andererseits ein kindgemäßer Zugang zur Kunst ermöglicht werden.

Einen hohen Stellenwert in unserer Klasse hat das soziale Lernen, da wir eine gute Klassengemeinschaft aufbauen und pflegen wollen. In diesem Sinne freuen wir uns auf ein gemeinschaftliches, schönes und erfolgreiches 1. Schuljahr.

Heidemarie Wimmer, Sylvia Grumet

Die 1b stellt sich vor

Fröhlich, freundlich, schlau, wissbegierig, springlebendig, selbstbewusst oder zurückhaltend, manchmal leise, manchmal laut – das sind die 16 Kinder der 1b Klasse: 9 Mädchen und 7 Buben. Gemeinsam wollen wir Buchstaben lesen und schreiben, erzählen und zuhören, Bilder zeichnen, Bücher lesen, Gedichte sprechen, Lieder singen, zählen und rechnen, forschen und entdecken, Spiele spielen, laufen und fangen - und wenn es schwer wird: Probleme lösen.

„Der Geist ist kein Schiff, das man beladen, sondern ein Feuer, das man entfachen muss.“

In diesem Sinne beschreiten die Lehrerinnen der beiden ersten Klassen heuer neue Wege: „Vom Einfachen zum Schweren“, ist der Leitsatz der Fibel „Karibu“. Mit den wichtigsten Buchstaben -



unseren „Piloten“ a, e, i, o, u - sind wir in die Lesewelt gestartet. Darauf folgte das Zusammenhängen von Buchstaben zu den ersten Silben: Ma, me, mi, mo, mu Mittlerweile lesen und schreiben wir auch schon erfolgreich Wörter und kurze Sätze. Auch mit dem „Zahlenbuch“ wollen wir die Kinder dabei unterstützen, selbständig und mit Freude die Lernziele zu erreichen, sie sollen forschen und probieren, entdecken und Erfahrungen machen. Auch Fehler sind erlaubt – und sogar wichtig, denn: aus Fehlern wird man klug. Wenn man darüber spricht und nachdenkt! Sprechen und erklären sind ein wichtiger Bestandteil des neuen Mathematikunterrichtes geworden.

EVEU = ein veränderter Erstunterricht, heißt das neue Konzept, zu dem die Lehrerinnen auch in Lehrgängen und Seminaren eigens ausgebildet wurden. Ständige Weiter- und Fortbildung ist für uns LehrerInnen an der Clemens Holzmeister Schule selbstverständlich und wichtig! So versuchen wir, das Feuer der Begeisterung im Geist der uns anvertrauten Kinder besonders nachhaltig zu entfachen. Besonders wichtig ist dabei aber auch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, für die ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte.

Susanne Nußler

Jagdausflug

Die beiden vierten Klassen unternahmen mit den Grafensteiner Jägern einen Ausflug in den Wald. Das Team rund um Herrn Ing. Walter Kulterer organisierte einen wirklich interessanten und



informativen Vormittag für unsere Kinder. Den Kindern wurde anschaulich vermittelt, welche Bedeutung die Arbeit eines Jägers für die Natur hat. Sie lernten die unterschiedlichen Baumarten kennen, sahen Tierspuren und das Meerauge, welches sehr faszinierend auf die Kinder wirkte. Sehr gefallen haben den Kindern die Tierpräparate – so nahe kommt man den kleinen Tieren sonst nie! Auch die Jagdhundvorführung beeindruckte die Schüler sehr. Einen krönenden Abschluss bildete die vorbereitete Jause!

**Nochmals herzlichen Dank!
Hvala lepa!**

Projekt „Stärken stärken“ mit Frau Christiane Kollienz

In der 2. Schulwoche fand unser Unterricht auf andere Art und Weise statt. Gemeinsam mit Frau Christiane Kollienz machten wir uns an die Arbeit unsere Stärken zu erforschen, zu erkennen und richtig einzusetzen. Am Montag und Dienstag waren wir gefor-



dert, unsere eigenen Stärken zu verbalisieren und zu verschriftlichen.

Nach einer lustigen Vorstellungsrunde bekamen wir den Auftrag sichtbare und unsichtbare Stärken zu finden und zu unterscheiden. (sichtbare=Hände, Beine../ unsichtbare=Stimme, Herz, Gefühl...) Anschließend sollte jeder von uns seine eigenen Stärken auf Holzstücke schreiben, diese dann verzieren und auf seiner mitgebrachter Wurzel befestigen. Die Wurzel soll als Symbol der Stärke dienen. Auch die Eltern und Verwandten sollten die Stärken ihres Kindes nennen. Zwischendurch machten wir Spiele, die die verschiedenen Stärken sichtbar machen sollten.

Am Freitag verbrachten wir noch einmal zwei Stunden mit Frau Kollienz. Das Thema war „Klassengemeinschaft“. Unser gemeinsames Ziel war es, die Stärken der Klasse zu erforschen, diese auf Papier zu bringen, zu verzieren und daraus ein Mobile zu gestalten. Während der Arbeit wurden bereits sehr viele gefundene

Begriffe umgesetzt und gelebt. Diese zweieinhalb Projektstage waren für uns nicht nur interessant und abwechslungsreich, sondern auch sehr effektiv.

Ein Glückstag

Am 5. Oktober besuchte uns die Kinderbuchautorin Ulrike Mot-schiunig, um mit den beiden dritten Klassen das Glück zu suchen. Zuerst stellte sie ihr Kinderbuch „Glück gesucht“ vor, in dem es darum geht, wie ein kleiner Fuchs das Glück sucht. Dabei begegnete er auch Glücksverhinderern, wie dem Eichhörnchen, das vor lauter Arbeit keine Zeit hatte, der Elster, die nur auf ihre Schätze aufpassen wollte und dem Hasen, der sich zu sehr fürchtete.

Gemeinsam suchten die Kinder nun ihr Glück. Wo spürt man Glück? Wo trifft man das Glück? Ein Glücksstein sollte den Kindern helfen, positiv zu denken. Gleich in der Früh konnte jedes Kind seine Wunschliste packen und an positive Dinge denken. Nach einer gemeinsamen, gesunden Jause schrieben die Kinder noch ihre Wunschliste für die Klasse und kleine Glücksbriefe.

Als Vorbereitung auf den Glückstag stellten die Kinder Glückskäfer aus Ton her. Jetzt kann eigentlich gar nichts mehr schief gehen!



„Kürbisverarbeitung der 2. Klassen“

Am 20. Oktober brachte Herr Kriegl einen großen Kürbis in die Schule. Er half uns auch, diesen aufzuschneiden und auszuputzen.



Danach ging es ans fleißige Werken. Kürbisstücke wurden geschnitten, gerieben und mit vielen anderen guten Zutaten versehen. Auch einige Eltern halfen emsig mit. Schon bald roch es im Schulhaus hervorragend nach köstlicher Suppe und frisch gebackenem Kürbiskuchen.



Wie man sieht, schmeckte es auch allen!

Praxistage einer zukünftigen Lehrerin

Mein Name ist Silke Oswaldi – ich möchte gerne Volksschullehrerin werden und besuche deshalb die Pädagogische Hochschule in Klagenfurt.



In der Zeit vom 21. November bis 2. Dezember absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum an der Clemens Holzmeister Schule in Grafenstein. Da ich selbst in Grafenstein wohne, war es für mich ein Anliegen, in dieser Schule zu unterrichten. Ich hatte das große Glück in der 4b – Klasse von Frau Andrea Michor unterrichten zu dürfen. Bei ihr sammelte ich viele lehrreiche Erfahrungen für meine Lehrtätigkeit, die mir in meinem weiteren Berufsleben sehr hilfreich sein werden.

Besuch des Stadttheaters

Auch in diesem Schuljahr wurde ein Besuch des Stadttheaters in



Klagenfurt organisiert. Die Schüler, Lehrer und einige Eltern ließen sich vom Stück „Der gestiefelte Kater“ verzaubern.

Die Reaktionen der Kinder zeigten, dass die Schauspieler und das Theater eine ganz andere Faszination haben, als der tägliche Fernsehkonsum.



Das nenne ich Auswahl:
das Beste von über 100 Banken, Versicherungen, Fondsgesellschaften und Bausparkassen!

Ihr AWD-Finanzberater in Grafenstein:
Harald Weratschnig
M: (0660) 520 70 55, harald.weratschnig@awd.at

In meiner Beratung regiert das Prinzip von AWD: Best-Select! Ich finde für Sie aus einer umfassenden Angebotspalette die Produkte, die zu Ihren Zielen und Wünschen passen. Das sichert Ihnen niedrigere Abgaben, günstigere Beiträge und höhere Renditen - und damit einen durchschnittlichen Vorteil von 1.000 Euro pro Jahr.

Sie wollen den Beweis? Ich zeige es Ihnen - rufen Sie mich an!

AWD Beratungszentrum Wolfsberg
Am Weiher 7, A-9400 Wolfsberg, T: (04352) 35 500, www.awd.at/wolfsberg


Ihr persönlicher Finanzoptimierer

Kindergarten Grafenstein

Erntedankfeier in der Kirche



Anfang Oktober waren wir von der Pfarre eingeladen und durften den Erntedankgottesdienst mitgestalten.

Laternenfest

Für die Laterne gestalteten die Kinder Schmuckpapier in einer speziellen Rubbeltechnik und erlernten Lieder, ein Martinsspiel und ein Gebet. Endlich war der Tag der Martinsfeier gekommen. Als sich der Umzug zur Kirche in Bewegung setzte, leuchteten wunderschöne Laternen in der Dunkelheit und wurden nur von den strahlenden Kinderaugen übertroffen. Nach der gelungenen Martinsfeier, bei der die Kinder ihr Bestes gaben, waren



alle vom Buffet eingeladen. Nochmals herzlichen Dank unseren Helfern für die großartige Unterstützung.

Theaterbesuch

Ende November fuhren wir nach Klagenfurt, um uns das Theaterstück „Von Engerln und Bengerln“ an zu schauen. Die Kinder waren begeistert und auch die Busfahrt war für einige ein Erlebnis.

Adventzeit

Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Kanz wurde ein wunderschöner Adventkranz gebunden und mit Maschen und Kerzen verziert. Um das Warten

auf das Christkind zu veranschaulichen, wurde ein Adventkalender hergestellt. Jedes Kind dekorierte eine selbstgebackene Lebkuchenfigur. Gespräche über das Brauchtum in der Adventzeit sollten die Kinder auf Weihnachten vorbereiten und einstimmen. So wurde auch am 4. Dezember auf die Barbarazweige nicht vergessen.

Nikolausspiel

Der Besuch des Nikolaus im Kindergarten ist immer ein besonderes Erlebnis. Um den Kindern die Angst vor dem Nikolaus zu nehmen, dürfen sie zusehen, wie sich eine Kindergartenpädagogin als Nikolaus verkleidet. Natürlich hat er auch für jedes Kind etwas mitgebracht.

Freie Kindergartenplätze

Sollten Sie Bedarf und Interesse haben, ab Jänner werden Kinder aufgenommen. Anfragen und Anmeldungen unter 04225 2898

Tagesmutter
Raunig Brigitte
 Truttendorferstrasse 52
 9131 Grafenstein
 0676/6145982
 Brigitte0606@gmx.at

Kosten:

Tagesmuttertarif: Euro 2,50/Stunde während der Öffnungszeiten (Montag – Freitag: 06.30 – 18.00 Uhr)

**Krabbelstubentarif – Preise pro Monat:
 Euro 150,-- halbtags (inkl. Essen)
 Euro 300,-- ganztags (inkl. Essen)**



KÄRNTNER LANDESMUSIKSCHULWERK ORTSMUSIKSCHULE GRAFENSTEIN



Im aktuellen Schuljahr genießen wieder rund 170 Schüler das musikalische Angebot der Ortschaftsmusikschule Grafenstein. Ich freue mich ganz besonders, dass so viele Menschen, egal ob groß oder klein, die Musik als einen wichtigen Teil in ihrem Leben betrachten.

In diesem Schuljahr ist es uns ein ganz besonderes Anliegen, den Nachwuchs für den Musikverein „fit“ zu machen. Deshalb hat Herr Josef Ritt ein „Jugendblasorchester“ ins Leben gerufen. Einmal pro Woche sollen schon die jüngsten Schüler das Zusammenspiel mehrerer Instrumente erlernen, um schon möglichst bald in das große Blasorchester (Musikverein) integriert werden zu können. Ein Einstieg in das Jugendblasorchester ist jederzeit möglich!



In der Adventzeit fanden in einigen Instrumentenklassen wieder sogenannte „Weihnachtsvorstellungstunden“ statt. Das sind klasseninterne Weihnachtsfeiern bei denen die Schüler nach einem kurzen Konzert für ihre Liebsten, bei Weihnachtskekzen und Tee, noch einmal die Vorfreude auf das große Fest spüren ließen. Mit Beginn des neuen Schuljahres gab es in der Ortschaftsmusikschule Grafenstein auch personelle

Umstellungen. Frau Anna Niki-forova (Klavier) und Frau Silke Scheiber-Posteinig (Blockflöte und Querflöte) verließen uns Richtung Klagenfurt. Dafür sind Frau Martina Krainz (Querflöte) und Frau Melanie Petschnig (Blockflöte) neu dazugekommen. Und eine davon möchten wir Ihnen jetzt vorstellen:



Mein Name ist Martina Krainz und ich unterrichte Querflöte, Zither und Musikalisches 1x1.

Zur Musik bin ich durch den Blockflötenunterricht in der Volksschule gekommen, habe dann aber darüber hinaus noch 8 Jahre gespielt.

Mit 7 Jahren begann ich Zither zu lernen, wobei mir schnell klar wurde, dass ich später einmal unterrichten möchte.

Als ich meine schulische Ausbildung im Musikgymnasium Viktring fortsetzte, begann ich dann mit dem Querflötenspiel. Nach der Matura erfüllte ich mir meinen Wunsch und begann den „Volksmusiklehrgang“ am Kärntner Landeskonservatorium im Hauptfach Zither (Klasse Ilse Bauer-Zwonar) mit dem Schwerpunkt Querflöte (Klasse Elvira Mimura) um die Lehrbefähigung für beide Instrumente zu erhalten.

Nach dieser Prüfung begann ich noch das Instrumental- und Gesangspädagogik Studium im Fach Zither.

Neben der Unterrichtstätigkeit bin ich seit Jahren bei diversen Gruppen/Vereinen aktives Mitglied. (Musikverein Möchling Klopeinersee, Ensemble „la corda“, Ensemble „Cantabile“, Geschwister Krainz, Zitherorchester Draustadt Villach, und was auch immer noch so spontan anfällt.)

Den ersten Zugang zur Musikschule Grafenstein hatte ich durch den Posaunenunterricht bei Josef Ritt, was für mich ein kompletter Kontrast zur Saitenmusik ist, aber sehr viel Spaß macht.

Ein Jahr später habe ich dann die Querflöten Karenzvertretung von Silke Scheiber Posteinig in Grafenstein für zwei Schuljahre übernommen.

Anschließend ging ich selbst für 1 Jahr in Karenz und seitdem bin ich wieder in verschiedenen Musikschulen Kärntens tätig. Momentan sind es 6 an der Zahl (OMS Grafenstein, Poggersdorf, Brückl, St.Veit/Glan, Köttmannsdorf, Ferlach) und seit heuer habe ich auch die Musikschulleitung in Poggersdorf übernommen. Das Allerwichtigste für mich ist die Freude und der Spaß am Musizieren und das versuche ich auch meinen Schülern zu vermitteln.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Ortschaftsmusikschule Grafenstein wünschen Ihnen ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2012.

**Mit musikalischen Grüßen
Günther Kanz
Leiter der Ortschaftsmusikschule**

Kindergruppe STERNTALER

Zum Abschluss des heurigen Kindergruppenjahres feierten wir im August ein Abschiedsfest mit allen Kindern, die in den Kindergarten wechselten. Zu diesem Fest haben wir die Feuerwehr Grafenstein eingeladen und unsere Kinder konnten sich als Feuerwehrmänner/Frauen ausprobieren und taten dies mit voller Begeisterung.

Ein toller, interessanter und lehrreicher Nachmittag am Boden und in luftigen Höhen.



Am Acker verbrachten wir einen wunderschönen, erlebnisreichen Vormittag bei Arbeit, Spiel und Spaß.

Wir bedanken uns bei Fam. Illaunig/Kulterer für die nette Gastfreundschaft und die tolle Bewirtung.

Unser Laternenfest stand unter dem Motto „Lauras Stern“. Nach dem Laternenumzug und der Geschichte mit Diashow ließen wir unseren Stern zum Himmel steigen.

Ausklang fand das Fest bei einem gemütlichen Beisammensein. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Frau Christa Funke, die uns bei allen Aktivitäten hilfreich zur Seite steht.

Wir DANKEN allen Eltern und allen Nachbarn für die gute Zusammenarbeit, weiters bedanken wir uns bei der Marktgemeinde Grafenstein, Familie Loibnegger, Fa. Spar-



Huber, Fa. Billa für ihre Unterstützungen und Herrn Erich Pajer für die tollen Filme.

Herzlichst das Sterntaler-Team

Ein Dankeschön an Hermann, Michael, Gisbert, Sunna und an die FF Grafenstein

Im September hat ein neues Kindergruppenjahr begonnen, genau richtig zur Erntezeit. Wir durften der Fam. Illaunig/Kulterer bei der Kartoffelernte „helfen“. Voller Elan ging es am Ernte-Tag ausgestattet mit kleinen Eimern der Fa. Billa, Richtung Pirk, wo wir schon erwartet wurden.



Gesundheitspreis des Landes Kärnten



Der Ausschuss für Familie erhielt vom Land Kärnten für die Bemühungen und Projekte im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ eine Auszeichnung.

Bei der Verleihung waren anwesend: Bgm. Mag. Stefan Deutschmann, GR Theresia Lauer, GR Arno Pleschiutschnig, GV Familienausschussobfrau Marianne Edlacher und Frau Elfriede Gruber.

Im Zuge dessen, ist auch unserem Koordinator Matthias Thurner, der die Zusammenarbeit zwischen Ausschuss – Land – und den verschiedenen Organisationen erledigt, zu danken.



Vorträge: Wann kann der Urologe helfen

Am Dienstag, dem 18. Oktober 2011, fand in der „Gesunden Gemeinde“ Grafenstein ein Vortrag zum Thema „Wann kann der Urologe helfen“ statt.

Dr. Peter Sternig, Facharzt für Urologie und Andrologie, ging speziell auf einzelne Themen, wie Erkrankungen der Blase, Nieren und der Geschlechtsorgane, ein. Besonders hob er in seinem interessanten Vortrag das Thema der Früherkennung hervor und wies auf regelmäßige Kontrolluntersuchungen für Männer und auch Frauen hin.

Dieser Vortrag bildete einen Bestandteil des „Stammtisches für Menschen mit und ohne Behinderung“ unter der Leitung vom Behindertensprecher der Marktgemeinde Grafenstein, Peter Schwagerle.



Unter den Gästen: Bgm. Mag. Stefan Deutschmann und Vizebgm. Franz Tscherne und Vizebgm. Tino Egger.

Vorträge: Der Neurologe

Dr. Peter Schnabl referierte am 17. November 2011 zum Thema "Präventive Maßnahmen in der Neurologie". Auf Grund der Aktualität waren auf Einladung vom Behindertensprecher Peter Schwagerle und der "Gesunden Gemeinde Grafenstein" viele interessierte Zuhörer gekommen. Schlaganfall, Alzheimer, Parkinson und Multiple Sklerose sind häufig Ursachen für gravierende Einschnitte im Leben. Wie man im Erkrankungsfall reagieren soll, welche vorbeugenden Maßnahmen man setzen kann, wurde von Dr. Peter Schnabl beschrieben und sind wichtige Informationen um ein Altern in Würde und in Gesundheit zu ermöglichen.



Bgm. Mag. Stefan Deutschmann dankte für die umfassenden Informationen und wird auch

künftige Vorträge im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Grafenstein“ unterstützen.

MITTEN IM LEBEN



„Mitten im Leben – auch im Alter lebendig und selbstbestimmt“ unter diesem Motto starteten im Oktober wieder die wöchentlichen Gruppenstunden für ältere Menschen in den Seelsorgeräumen. Neben dem Gedächtnistraining und der Bewegung ist ein Bestandteil auch das Erinnern und Erzählen, die Biografiearbeit.

„Spielzeug“ war das Thema solcher Stunden. Ball, Lego, Hund, Pojazl, Holzbausteine, Tierpuzzle, Zug, Teddy, Micky und Auto, Tschurtscherln, Kuh, Schwein und Schaf, dies alles stand auf den Tischen. Jede Teilnehmerin erzählte nun, warum sie gerade jenes Spielzeug mitgebracht hat. Erinnerungen an die eigene Kindheit wurden wachgerufen,



Assoziationen geknüpft, persönliche Erlebnisse erzählt. Ein Diskussionspunkt war auch der Unterschied zwischen dem einfachen Spielzeug der Kriegsgeneration und dem technisierten Spielen von heute. Die Geschichte des Spielzeugs, Wörterpuzzle, Kon-

zentrationen und ein Ratespiel rundeten die Stunde ab.

**Erinnern – erzählen –
Gemeinschaft erleben!**

Monika Raab

Selbstverteidigungskurs

Zum ersten Mal veranstaltete der Familienausschuss einen Selbstverteidigungskurs in der Volksschule Grafenstein. Eifrig waren alle an den zwei Wochenenden dabei, an denen der Kurs abgehalten wurde, die Griffe zu erlernen.

Nachdem die erste Schüchternheit überwunden war, machte das Training riesigen Spaß. Das Hauptmerkmal wurde nicht nur auf die „körperliche“ Verteidigung, sondern auch auf ein selbstbewusstes Auftreten gelegt.

Am letzten Kurstag besuchte uns sogar Friedrich Stattmann von der Polizei Grafenstein, der uns über Gefahren aufklärte, die in



Discos und bei großen Veranstaltungen auftreten können. Jedoch wird man nie alle Gefahren ausmerzen können – das einzige was man tun kann, ist sich selbst darauf vorzubereiten, um im Ernstfall schnell und überlegt zu reagieren.

Deshalb möchten wir auch im Jänner 2012 wieder einen Selbstverteidigungskurs veranstalten.

Kurstermine sind jeweils:

Samstag, 28.01. von 13.00 bis 16.30
Samstag, 04.02. von 13.00 bis 16.30
Samstag, 11.02. von 13.00 bis 16.30
in der VS Grafenstein.

Kurskosten für Schüler und Studenten 40,00 Euro (10,00 werden von der Gemeinde gefördert) und für Erwachsene 75,00 Euro.

Anmeldungen und Informationen:
Matthias Thurner
Marktgemeinde Grafenstein
Tel.: 04225/2220-13

WiPiYo

(Wirbelsäulentraining, Pilates, Yoga)

mit Walter Musch, Dipl. Shaolin Qi-Gong Trainer (von Shaolin Österreich), Dipl. Yoga for aktive Trainer (von Uni Klagenfurt), Dipl. Wirbelsäulentrainer Pilates professional Instrukteur, Staatl. geprüfter „Fit“ Lehrwart für Kinder u. Jugendliche vom Bundesministerium Österreich bzw. Sport Instruktor Österreichisches Staatssiegel für Selbstverteidigung „Fit für Österreich“ vom Bundesministerium (Sport) Österreich

bei diesem Kurs werden Wirbelsäulenübungen, Pilates sowie Yoga Übungen zu einem harmonisch, kräftigenden und entspannenden Ablauf miteinander auf die Teilnehmer abgestimmt verbunden.

Jeden Montag von 20.15 – 21.15 Uhr

Nordic Walking

Wir walken auch im Winter - Ab Jänner jeden Sonntag um 14.00 Uhr Treffpunkt Recyclinghof. Auf Eurer kommen freuen sich Elfi und Marianne.

Taekwondo Grafenstein Anfängerkurs

mit Walter Musch 4. Dan
Dipl. Taekwondo-Trainer
Internationaler Taekwondo- und Sporttrainer/Lehrer, Gesundheitstrainer
Mitbegründer und Leiter des TTC
(Traditional Taekwondo Community)
Schulleiter von Taekwondo Grafenstein und weiteren 10 Taekwondo Schulen

Gesundheitstraining für Körper und Geist, Selbstverteidigung, Stressabbau, Wirbelsäulentraining, Kräftigung und Dehnung, usw.

Jeden Montag (außer schulfrei) von 19.00 – 20.15 Uhr

Stammtisch für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Nun besteht der "Stammtisch für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung" schon fast ein dreiviertel Jahr. Vor allem informative Veranstaltungen, aber auch das gemütliche Zusammensitzen und "ratschn" begleiteten den Stammtisch.

Der erste Stammtisch fand am 4. März 2011 statt. Anwesend waren auch der Bürgermeister Herr Mag. Stefan Deutschmann, Herr Dechant Anton Opetnik, Herr Arnold Pleschutschnig und Frau Marianne Edlacher. An diesem Nachmittag stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen der TeilnehmerInnen im Vordergrund, aber auch das Ziel dieses Stammtisches sollte vermittelt werden, damit auch andere Betroffene davon hören und in weiterer Folge auch die Vorteile an der Teilnahme nutzen können. Das Ziel des "Stammtisches für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung" ist es, Betroffene so gut wie nur möglich über die für sie nützlichen Angebote zu informieren. Es steht aber auch der Austausch der Betroffenen untereinander im Vordergrund. Dieser erste Stammtisch wurde von Familie Hudelist mit Kuchen versüßt.

Im April dieses Jahres konnten Herr Dr. Robert Sucher, Herr Matthias Thurner von dem Gemeindeamt Grafenstein und Frau Rechtsanwältin Dr. Beate Schauer zum Stammtisch begrüßt werden. Herr Dr. Sucher ging in seinen Ausführungen auf spezielle Punkte aus ärztlicher Sicht ein - speziell ging er auf das

Thema GENERIKA ein. Weiters erzählte er von diversen Einzelfällen in Bezug auf die Gewährung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes. Dr. Sucher bot uns auch seine Hilfe bei diversen Einzelfällen an, da er gute Kontakte zu anderen Ärzten (Universitätskliniken, usw.) hat.

Herr Matthias Thurner erklärte kurz die Möglichkeit der vielen Arten der finanziellen Unterstützung (z. B. Pflegegeld, Behindertenhilfe, usw.). Außerdem wies er darauf hin, dass es viele Möglichkeiten von Anträgen gibt und ersuchte die TeilnehmerInnen, rechtzeitig um eine finanzielle Unterstützung anzusuchen.

Frau Dr. Beate Schauer vertritt bereits einige Personen als Sachwalterin und somit erzählte sie von ihren Erfahrungen. Sie ging speziell auf das Thema "Pflegegeld" näher ein. Sie hob die Möglichkeit der Klage hervor, sollte eine Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes bereits mit Bescheid abgelehnt worden sein, kann durchaus auch eine entsprechende Klage eingebracht werden.

Im Mai 2011 besuchte die Obfrau des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes (ÖZIV) den Stammtisch und informierte die TeilnehmerInnen über das Angebot des Verbandes. Das Angebot des ÖZIVs reicht von der Beratung, Ausflügen über eine mögliche kostenlose Inanspruchnahme eines Anwaltes des ÖZIVs bis hin zu dem Service eines "Behindertentaxis", in welchen 6 Rollstühle bzw. 9 Sitzer untergebracht wer-

den können und nur ein Kilometergeld zu zahlen ist. Frau Edith Speiser beriet die TeilnehmerInnen, aber auch über die Inanspruchnahme des Pflegegeldes und klärte u. a. auch über die Pensionsantragsstellung auf. Im Juni dieses Jahres war das Hilfswerk zu Gast beim Stammtisch. Es wurde durch die Präsidentin des Hilfswerks, Frau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und der Einsatzleitung der mobilen Orthopädie, Frau Eva Erlacher vertreten. Das Angebot des Hilfswerks reicht von der Angehörigenbegleitung bzw. -beratung, der Familienhilfe, der mobilen Pflege (Haushaltsführung, Pflege, Notruftelefon, Essen auf Rädern), der mobilen Tagesmütter (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger(in) und Pädagoge kommen zu einem nach Hause) über die 24-Stunden Betreuung, der Kurzzeitbetreuung (auch für Verletzte) und der Nachtbetreuung bis hin zu einem mobilen Sanitätshaus. Das mobile Sanitätshaus ermöglicht eine situationgerechte Einrichtung zu Hause, da die vorhandenen Defizite z. B. an sanitären Anlagen, an Ort und Stelle betrachtet bzw. erkannt werden können. Man bekommt durch das Sanitätshaus aber nicht nur sanitäre Anlagen, sondern alles was es in einem normalen Sanitätshaus auch gibt. Ziel des mobilen Sanitätshauses ist es, die Fehlversorgung Betroffener auszuschalten. Außerdem wurden die TeilnehmerInnen auch darüber informiert, dass der Antrag für die mobilen Dienste

nicht nur zu Hause sondern auch über das Krankenhaus vor der Entlassung gestellt werden kann. Im Juli und August haben die TeilnehmerInnen des Stammes beschlossen in die "Sommerferien" zu gehen. Jedoch hat sich in diesen beiden Monate trotzdem in dem Bereich der Barrierefreiheit etwas in Grafenstein getan. Ich habe im Sommer des Öfteren den Grafensteiner Sportplatz besucht und musste dabei immer wieder feststellen, dass keine BürgerInnen im Rollstuhl zu den Veranstaltungen kamen. Ursache dafür war die Stufe bzw. das Podest beim Eingang der Sporthalle sowie eine weitere Stufe in der Halle selbst. Aus diesem Grund habe ich dann auch die Initiative ergriffen und in Absprache mit Herrn Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann die Tischlerei Josef Tischler mit der Anbringung von zwei mobilen Rampen betraut, um betroffenen BürgerInnen den Besuch von Veranstaltungen in der Sporthalle zu erleichtern. Nach einer 2-monatigen Sommerpause wurde der Stammtisch im September einerseits von Frau Helga Napetschnig (ÖZIV-

Gleichstellungsrat) und andererseits von Herrn Werner Bruckner (Blindenverband) besucht. Frau Helga Napetschnig berichtete darüber, dass der ÖZIV-Gleichstellungsrat es sich zur Aufgabe gemacht hat Hilfestellungen zu geben, Rechte einzufordern und für die Gleichstellung der Betroffenen zu gesunden Menschen zu sorgen. Vor allem die Barrierefreiheit ist ein wichtiges Thema, da diese nicht nur den baulichen Bereich, sondern auch den technischen und sozialen Bereich umfasst. Außerdem informierte sie über das Angebot des eurokeys. Dabei handelt es sich um einen Schlüssel, mit dem man europaweit u. a. Behinderten-WCs und Lifte aufsperrt und benutzen kann. In Klagenfurt kann zum Beispiel die Schranke vor dem Verwaltungszentrum mittels euro-key geöffnet werden, aber auch das Behinderten-WC in den City Arkaden ist mittels euro-key aufschließbar. Eine Liste, die besagt wo und was mittels euro-key aufsperrbar ist, ist auch im Internet zu finden. Voraussetzung für die Vergabe eines euro-keys ist der Besitz eines Behindertenausweises. Besitzer eines euro-keys können aber auch für den Missbrauch des Schlüssels haften. Sollte dieser Schlüssel verloren gehen, so wird er eingezogen (wie die Bankomatkarte). Ebenso erklärte sie, dass jeder Gehbehinderte, der einen Behindertenausweis hat, ohne zu bezahlen in der Kurzparkzone parken darf. Es soll auch in weiterer Folge keine Strafe dafür geben, da dies für Gehbehinderte mit Behindertenausweis erlaubt ist. Jedoch haftet hier auch wieder der Besitzer des Behindertenausweises, wenn nicht er dort parkt und z. B. ein

Verwandter den Ausweis missbräuchlich benützt. Herr Werner Bruckner (vom Blindenverband) sprach darüber, dass Sehbehinderungen meist schon in der Kindheit auftreten und klärte über die Arten der Sehbehinderung auf. Manche Sehbehinderungen sind auch mittels Lasertherapie behandelbar. Außerdem erklärte er, dass es bereits Computer mit Sprachausgabe für Sehbehinderte gibt, welche für Mitglieder des Sehbehindertenverbandes auch im Blindenverband frei zugänglich sind. Ebenso gibt es auch Computer mit Blindenschrift, wobei Bruckner betonte, dass der Blindenverband hier auch gerne dazu bereit ist, Hilfestellungen zu leisten. Auch die Frage zu einem Blindenhund kam auf, jedoch ist ein Blindenhund sehr teuer (25.000,- sind selbst zu bezahlen) und die Ausbildung dauert auch 2 Jahre. In Österreich werden jedes Jahr ca. 10 Hunde ausgebildet. Im Oktober war Herr Ernst Kocnik, vom beratenden Mobilitätszentrum, zu Gast beim "Stammtisch für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung". Herr Kocnik stellte das Angebot der persönlichen Assistenz vor. Persönlich ist dieses Angebot deshalb, da man sich selbst die Person(en) aussuchen kann, die einem assistieren soll. Die persönliche Assistenz erfolgt, wenn man sie braucht. Die bzw. der AssistentIn werden nur einer Person zugewiesen und sind daher von der Zeit flexibel. Jedoch darf die persönliche Assistenz nur zu der Zeit von 6 bis 22 Uhr erfolgen, zu einer anderen Zeit braucht man eine Sondergenehmigung. Es gibt auch die Assistenz am Arbeitsplatz, für welche man aber einen



Antrag an das Bundesministerium stellen muss. Die bzw. der AssistentIn darf aber keine inhaltlichen Arbeitsleistungen vollbringen, sie oder er darf zum Beispiel einen Text in den Computer eintippen, der vorliegt. Da Herr Kocnik auch im Gleichstellungsbeirat tätig ist, hat er uns auch noch darüber aufgeklärt, dass das Behindertengleichstellungsgesetz u. a. besagt, dass ein versprochener barrierefreier Urlaub, der dann in Wirklichkeit nicht barrierefrei ist, einklagbar ist bei dem Behindertenanwalt.

Im November dieses Jahres wurde der Stammtisch von dem Präsidenten des Kärntner Versehrten Sports, Herrn Dipl. Ing. Franz Weingartner besucht. Er

klärte über die sportlichen Möglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen auf. Rollstuhlfahrer können z. B. Basketball, Tennis, Sitzfußball, Biken, Monoskifahren, Langlaufen oder auch Kegeln gehen. Auch Teilnehmer des Stammtisches, wie Herr Gottfried Wutti, Herr Roland Slug, Herr Rainer Walter Herr Oberwinkler Josef Beeinträchtigung und auch ich selbst, haben schon Erfahrungen solcher sportlicher Aktivitäten sammeln können. Außerdem gibt es auch Angebote der sportlichen Aktivität für Blinde, wie die Leichtathletik bzw. das Turnen (Laufen, Kugelstoßen, etc.). Die Blinden werden hierbei von einem Trainer unterstützt.

Allgemein gibt es auch noch die Möglichkeit für Behinderte schwimmen oder Rad fahren zu gehen.

Abschließend möchte ich noch festhalten, dass der Stammtisch jetzt eine Winterpause einlegen wird. Ich bin aber jederzeit bereit, wenn jemand ein Anliegen hat, ihm zu helfen.

**Meine Handynummer lautet:
0664/35 0 63 27.**

**Ich wünsche allen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes
und glückliches Neues Jahr.**

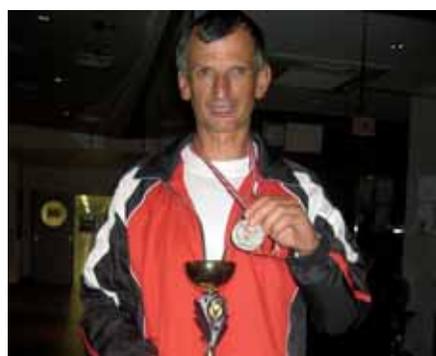
Peter Schwagerle

Versehrtensport Sektion Kegeln

Am 24. September 2011 fanden die Kärntnermeisterschaften im Kegeln mit 7 teilnehmenden Gruppen in St. Niklas statt. Hierbei konnten auch die beiden Gruppen "Klagenfurt 1" und "Kärnten Mix", welche 4 Teilnehmer des Stammtisches für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung beinhalteten, punkten. Die in der Gruppe "Klagenfurt 1" vertretenen Teilnehmer des Stammtisches Roland Slug und Josef Oberwinkler konnten erfolgreich den 3. Platz belegen. Ebenso konnte auch ich, Peter Schwagerle, (3. Platz) sowie Walter Rainer (4. Platz) mit der Gruppe "Kärnten Mix" Siege geltend machen.

Außerdem fanden auch am 8. Oktober dieses Jahres die österreichischen Meisterschaften der Mental-Beeinträchtigten statt. Auch hier waren Teilnehmer des

Stammtisches für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung vertreten. Auch hier konnte Roland Slug, der in der Kärntner Mannschaft vertreten war, mit Erfolg den 2. Platz belegen.



Gesamtsieger des Meisterschaftstages:
Roland Slug

Weiters fanden am 29. Oktober 2011 die Oberösterreichischen Meisterschaften statt. Zu dieser Meisterschaft wurde unsere Kärntner Mannschaft als Gast-Mannschaft eingeladen.



Sie belegte, trotz 20 anderen Mannschaften, den 1. Platz. Hierbei kann auch wieder Roland Slug hervorgehoben werden, der mit Abstand Tagesbester wurde und aus diesem Grund auch als Gesamtsieger dieses Meisterschaftstages gilt.

**Somit bleibt mir nur noch zu
sagen, weiterhin "Gut Holz"!**

**Mit freundlichen Grüßen Ihr
Behindertensprecher,
Peter Schwagerle**

BZÖ Preisschnapsen

Das heurige BZÖ Preisschnapsen fand am 30. Juli im Gasthaus Pototschnig statt. Dazu konnten wir 43 begeisterte Schnapsler und Schnapslerinnen, sowie unseren Abg z. NR Siegisbert Dolinschek begrüßen. Nach vielen Stunden des konzentrierten Spielens standen die Sieger fest:

1. Platz: Herr Ott
2. Platz: Josef Lippitz
3. Platz: Karl Raab jun.

Unser Schätzspiel gewann Herr Josef Krainz

Abschließend gilt unser Dank für die Bewertung an Herrn Egger Georg und der Familie Pototschnig für die Räumlichkeiten. Ebenso bedanken wir uns bei allen Sponsoren.

LEBENSLAND
KÄRNTEN



BBO Stv.Karl Kaltenhauser, Karl Raab jun.,
GV Marianne Edlacher, BZÖ Obmann
Helmut Nikel

50 Jahre Schützenverein Grafenstein

Der traditionsreiche Schützenverein Grafenstein feiert heuer sein 50 jähriges Bestehen. Der Verein zeichnet sich durch seine hervorragende Nachwuchsarbeit aus. So war der Schützenverein Grafenstein auch im Jahr 2011 bei den Österreichischen Meisterschaften vom 14. bis 17. 4. 2011 in Wels durch Katharina Holzer (Jugend 1) und Kevin Haas (Jugend 2) vertreten. Kathi konnte in ihrer Klasse unter 32 Teilnehmerinnen den ausgezeichneten 6. Platz belegen.



Vor wenigen Wochen begann die Saison 2011/12 Der Start gelang unserer Jugend hervorragend. So führen Katharina Holzer nach dem ersten Cupbewerb bei der Jugend 1 – ebenso wie Stefanie Hilberer bei den Jungschützen – die Wertungen an. Das sehr gute Zwischenergebnis wird durch Kevin Haas (Jugend 2) sowie Max Kribitz (Schüler) mit dem jeweils 2. Zwischenrang abgerundet. Ausgezeichnet hält sich auch unsere Kampfmannschaft in der Landesliga (Stefanie Hilberer, Patrick Mikula und Markus Fuiko), die nach der zweiten Wettkampfrunde mit voller Punktzahl in Führung liegt.

Ziel unserer AthletenInnen ist auch für die heurige Saison die Teilnahme an den Österreichischen Meisterschaften (diese finden von 28. März bis 1. April 2012 in Hard in Vorarlberg statt). Unsere SchützenInnen haben in

ihren Klassen gute Chancen die erforderlichen Qualifikationskriterien zu erfüllen. Sehr gut besucht war das 10.-Oktober-Abstimmungs-Gedenkschiessen am 14. Oktober 2011. Wie üblich wurden sehr viele Preise vergeben. Beinahe alle der rund 50 SchützenInnen konnten Pokale (Jugendklasse) sowie Sachpreise (Erwachsene) mit nach Hause nehmen. Unter den Teilnehmern waren unter anderem Bgm. Mag. Stefan Deutschmann mit Gattin Hemma und Ing. Walter Kulterer, Obmann des Abwehrkämpferbundes Grafenstein.

Der Schützenverein Grafenstein bedankt sich bei seinen Förderern, den Eltern und wünscht allen Grafensteinerinnen und Grafensteinern ein schönes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für 2012.

TSV Sektion Tennis

Die Sektion Tennis blickt auf eine erfolgreiche Saison 2011 zurück. Mit 68 aktiven Mitgliedern und sieben Mannschaften, zählt der Grafensteiner Tennisverein zu den aktivsten Vereinen im Kärntner Tennissport.

Alljährlich wird in der Vorbereitungszeit ein Trainingslager in Kroatien abgehalten. An dieser Stelle ein Dankeschön an Organisator Valentin Michor.

Sportlich wurde von der 2. Herrenmannschaft (Robert Radler, Rüdiger Krumbein, Walter Ludescher und Martin Blackert) der Meistertitel und somit der Aufstieg in die 1. Klasse geschafft. Von den sieben Mannschaften gab es nur einen Absteiger. Wobei sich die 1. Herrenmannschaft in der höchsten Spielklasse sportlich sehr gut präsentierte. In den Sommerferien nahmen wieder über 40 Kinder, Jugend-



liche und Erwachsene am angebotenen Trainingskurs teil. Ein Dankeschön an Trainer Daniel Weidlitsch für die hervorragende Arbeit. Ebenso wurde in den Sommermonaten die Seniorenrunde (Donnerstagsrunde) gespielt. Für das Zustandekommen dieser Runde gilt der Dank Giuseppe Ferrara.

Bei den internen Vereinsmeisterschaften 2011 konnte sich bei den Damen, Karin Egger gegen Andrea Michor durchsetzen. Das Herren A-Finale hat Josef Hambrusch jun. gegen Franz Tscherne

gewonnen. Im Herren B-Bewerb siegte Thomas Cseke gegen Andreas Michor.

Mit Unterstützung der Sponsoren, City Dach, RTR-Rautz, Raiffeisenbank Grafenstein, Sportshop Fürstler sowie der Gemeinde Grafenstein ist es auch gelungen die Mannschaften neu einzukleiden. Herzlichen Dank auch an Heidi Krämer für ihre Mithilfe im kulinarischen Bereich. Dem gesamten Vereinsvorstand und den Mitgliedern ein Dankeschön für die Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit im Jahre 2012 und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Franz Tscherne

Reitclub Grafenstein

Heuer gelang es dem neu gegründeten RC Grafenstein (derzeit 16 Mitglieder und konstant am wachsen) den mehrfachen Staatsmeister der Vielseitigkeit, Fritz Jandrey (Burgenland), für einen Reitkurs zu engagieren. Der Besuch des angesehenen und erfahrenen Trainers sprach sich schnell herum und somit war es uns heuer möglich insgesamt sechs Kurse zu organisieren. Neben dem Springen lag das Augenmerk vor allem in der Dressur, welche heuer auch schon die ersten Erfolge brachte. Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften erreichte Christina Waldemeier den 5. Platz in

der Gesamtwertung. Außerdem konnte auch Katharina Druml gute Platzierungen für den RC Grafenstein erreichen. Nach dem anstrengenden Training hatten sowohl Pferde als auch Reiter einen Urlaub dringend nötig. Also packten wir, gemeinsam mit unseren Pferden, die Koffer und machten uns auf den Weg nach Lignano-Sabbiadoro. Dort erwarteten uns 4 Tage Sonne, Strand, Meer und Abenteuer. Die Highlights des Urlaubs waren natürlich die langen Ausritte am Strand.

Urlaub einmal anders und vieles mehr!



Wieder gut zu Hause angekommen
v.l.: Fritz V., Daniela P., Erika V., Jaqui P., Sandra E., Ingo L., Lyne L.

Erholt und voller Tatendrang beginnt nun der RC Grafenstein das neue Arbeitsjahr, welches hoffentlich genauso erfolgreich und harmonisch verlaufen wird wie das letzte.

**RC Grafenstein
Sandra Edlacher**

TSV Sektion Fußball

Die Herbstsaison 2011 ist vorbei! Unser TSV belegt nach der Herbstsaison den 7. Platz. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit drei unglücklichen Niederlagen, hatten wir den Sprung aus diesem Tief mit 4 Siegen in Folge geschafft. Wir konnten drei Favoriten mit potentiellen Aufstiegsambitionen schlagen. Zuerst gewannen wir auswärts gegen Haimburg 2:1, danach konnten wir die SAK-Amateure zu Hause mit 4:1 besiegen und das Highlight der Saison gelang uns am 5 Spieltag wo wir einem rassigen und niveauvollen Herbstmeister Gurnitz mit einem 3:1 Auswärtssieg, die einzige Saisonniederlage zufügen konnten. Als Draufgabe gab es am 7. Spieltag mit einem 5:0 gegen Waisenberg den höchsten Saisonsieg. In diesem Spiel brachte Wadler Christian das Kunststück zusammen und erzielte die ersten 4 Treffer. Am 8. Spieltag mussten wir mit einem 1:4 auswärts gegen Bad. St. Leonhard die

höchste Niederlage einstecken. Aus den letzten Spielen holten wir zu viele Unentschieden so war für uns der Zug nach ganz vorne in der Tabelle abgefahren.

Die interne Torschützenliste führt Legionär Damir Kajtazovic mit 10 Saisontreffern vor Christian Wadler mit 7 Treffern an. Unsere Abwehr musst mit 24 Gegentreffern (Schnitt 1,6 Treffer pro Spiel) im Vergleichszeitraum zum Vorjahr um 25 Gegentreffer weniger einstecken.

Ein großes Lob, gebührt auch Tormanntrainer Naschenweng Werner, der unserem Einser-Tormann Gassler wieder zu alter Stärke auf der Linie verhalf und so ein sicherer Rückhalt für unsere Mannschaft war.

Unserem Trainer Brunner Wolfi gehört auch ein besonderes Lob ausgesprochen, weil er immer mit vollem Engagement am Werk ist und mit seiner Erfahrung und

mit seinen Fußballkenntnissen unseren Spielern hilft, sich immer weiterzuentwickeln zu können.

Unsere Reservemannschaft machte auch einen Schritt nach vorne und hatte mit drei Saisonsiegen Teilerfolge.

Im Nachwuchsbereich hatten wir großartige Erfolge, die U8 nahm an 5 Turnieren teil, wurde einmal Erster, dreimal Zweiter und einmal Dritter. Die U12 wurde in der Spielgemeinschaft mit Tainach, 4. der Meisterschaft. Die U14 mit 7 Spielern aus Grafenstein konnte sogar den Meistertitel einfahren.

Vom gesamten Vorstand bereits fixiert, wurde ein Trainingslager im März 2012 am Klippitzthörl.

Frohe und besinnliche Weihnachtszeit wünschen die sportlichen Leiter

Fromm Mike und Künstl Seppi



Bilderausstellung

Die Weihnachtszeit nahm die Grafensteiner Künstlerin Sunny K. in Kooperation mit der Raiffeisenbank zum Anlass ihre Acrylwerke auszustellen.

Aus dem Leben gegriffen mit bunten Farben einfach und berührend dargestellt. Gute Laune Kunst für Groß und Klein, mit ernstem Hintergrund.

2009 begann Sunny K. mit einem Projekt namens „Handspiel“ im Kindergarten „Ich bin Ich“ in Klagenfurt. Von dem Tun der Kinder so inspiriert, stellt die Künstlerin die Hände ab sofort in den Vordergrund.

Jedes Kind auch das Innere, liebt es bunten Farben zu begegnen. Das ist mit ein Grund für die kräftigen Farben ihrer Bilder. Sichtlich erfreut über die gute Zusammenarbeit Sunny K. und Josef Tauschitz, Bankdirektor der Raiffeisenbank Grafenstein und Umgebung.



Die Werke sind noch bis Ende des Jahres in der Raiffeisenbank Grafenstein zu sehen.



Gewerblicher Vermögensberater:
Weratschnig Harald

Wann gehe ich in den wohlverdienten Ruhestand?
Wie viel Pension bekomme ich?

Diese Fragen hat sich schon fast jeder einmal gestellt. Ich beantworte Sie Ihnen schnell und unbürokratisch, ohne dass Sie Ihre Pensionskasse aufsuchen müssen!

Pensionskonto online- Sie bekommen von mir einen aktuellen Pensionskontoauszug mit allen Zahlen, Daten und Fakten.
(mitzubringen: E-Card+ Lichtbildausweis)

Nutzen Sie dieses tolle und kostenlose Angebot in Ihrer Gemeinde!

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat ab 17.Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung: 0660 520 70 55



Internet- und EDV-Kurse für JUNG GEBLIEBENE



Im Oktober/November 2011 fanden wieder EDV-Kurse in der C.-Holzmeister-Schule statt. Die TeilnehmerInnen waren entsprechend ihrer Vorkenntnisse in drei Gruppen eingeteilt:
• Neueinsteiger • Anfänger • Fortgeschrittene



Internet und EDV für die Generation 50plus

Ziel

des Projektes ist es, der Generation 50plus in Kärnten Internet und EDV nahe zu bringen und sie zur regelmäßigen Nutzung anzuregen.

Es soll den Teilnehmern die Scheu genommen werden, sich diesem Thema zu widmen, es soll Hilfestellung beim Umgang mit der Hardware und deren Anschaffung gegeben werden und die unterschiedlichen Leistungsgruppen aufbauend mit Kursen auf ein - der Altersgruppe angepasstes - optimales Leistungsniveau zu bringen.

Ein kompetenter Schulungsleiter, der im Umgang mit dieser Generation Erfahrung besitzt, wird dieses Projekt begleiten.

Teilnehmer

an diesen Schulungen sollen Kärntnerinnen und Kärntner der Generation 50plus sein

- ohne jegliche Vorkenntnisse (Neueinsteiger)
- mit geringen Vorkenntnissen (Anfänger)
- mit Vorkenntnissen, jedoch ihr Wissen intensivieren wollen (mäßig Fortgeschrittene)
- mit guten Vorkenntnissen, zusätzlich jedoch neue Programme kennenlernen wollen (Fortgeschrittene)

Die Teilnehmer schätzen ihr derzeitiges Wissen und Können selbst ein und werden der jeweiligen Leistungsgruppe zugeteilt, damit keine allzu großen Leistungsunterschiede bestehen und dadurch den Teilnehmer wegen zu geringer oder zu großen Vorkenntnisse die Schulungsfreude genommen wird.

Informationen

Kosten pro TeilnehmerIn: € 75,-- (für 12 Einheiten)
Ort: C.-Holzmeister-Schule Grafenstein
Termin: Frühjahr 2012
Nähere Informationen und Anmeldungen: Matthias Thurner
Marktgemeinde Grafenstein
Tel.: 04225/2220-13



Interesse

JA Ich würde teilnehmen!

Herr/Frau
Titel
Vorname
Nachname
Verein
Ansprechpartner
PLZ
Ort
Straße
Telefon
Geb. Datum
Unterschrift

Bitte sorgfältig ausgefüllt abgeben oder per Post senden an: MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN
Matthias Thurner
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1
9131 Grafenstein
matthias.thurner@ktn.gde.at
oder eingescannt mailen an:

Diese Veranstaltungsreihe wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von



**Breitbandinitiative
Kärnten**



KÄRNTEN
UNSER LAND

Referat für Familie und Senioren - Landeshauptmann Gerhard Dörfler

Geburtstage

70 Jahre

Achatz Erika	Münzendorf 10
Engertsberger Freya	Dolina 2
Jernej Otto	Rosenweg 14
Puaschunder Ottilia	Sonnengasse 5
Wurmitzer Kurt	10.-Oktober-Str. 40
Scheidl Josef	Dolina 31
DI Kulterer Hermann	Thon 16
Rotter Ingrid	Oberfischern 4
Schuster Helmut	Schloß Rain 6
Kutej Hermine	St. Peter 7
Pachernegg Karl	Froschendorf 7
Gfrerer Fritz	Pakein 1

75 Jahre

Wölbitsch Stefan	Bachweg 4
Pototschnig Maria	Feldweg 5
Ravnjak Klothilde	Grünlandweg 5
Pitschek Nikolaus	Truttendorf 9
Dreier Ernestine	C.-Holzmeister-Str. 37/2

80 Jahre

Schwagerle Katharina	10.-Oktober-Str. 24
Kastner Josefine	C.-Holzmeister-Str. 31/7
Walter Hubert	Tainacherfeld 27
Huss Maria	Klein Venedig 7
Wallner Erna	Saager 4

81 Jahre

Keckel Magdalena	Tainacherfeld 20
Kollienz Anna	St. Peter 12
Pirmann Rosa	Truttendorf 20
Napetschnig Michael	Hum 7
Skodler Stefanie	Sonnengasse 6
Laznik Friedrich	Dolina 26
Kulterer Frieda	Althofen 8
Schustaritsch Christine	Sternweg 7

82 Jahre

Deutschmann Martha	Thon 6
Kulterer Johann	Replach 1
Deutschmann Theresia	Unterwuchel 1
Leschanz Edith	Rosenweg 2
Fritz Konrad	Schloß Rain 12
Branze Elisabeth	Tainacherfeld 7
Kapun Waltraud	Oberfischern 7

83 Jahre

Sutterlüty Jakob	Haidach 4
Quantschnig Sabina	Zapfendorfer Straße 12
Krassnig Theresia	Zapfendorfer Straße 7
Sammer Ottilie	Fichtenweg 16
Laznik Elisabeth	Dolina 26

84 Jahre

Luschnig Katharina	Froschendorf 4
Prof. Hoke Giselbert	Saager 1
Smrekar Theresia	Aich 2

85 Jahre

Dr. Filley Johann	Hauptstraße 73
Ruttinig Maria	Münzendorf 2
Reautschnig Margarethe	Replach 5
Hauptmann Ursula	C.-Holzmeister-Str. 31/5
Loidl Gertrud	St. Peter 18
Adlassnig Theresia	Hauptstraße 55

86 Jahre

Hoke Margarethe	Saager 1
-----------------	----------

87 Jahre

Tauschitz Josefine	Replach 8
--------------------	-----------

88 Jahre

Oberheinrich Franziska	Eichenweg 4
Kuehs Sofie	Froschendorf 13
Waldmann Ottilia	Saager 11

89 Jahre

Rubenthaler Maria	Saager 29
Chimani Hedwig	Unterwuchel 3
Roschkar Karoline	C.-Holzmeister-Str. 37/3
Nastran Karoline	Althofen 3
Weratschnig Marianne	Replach 1
Weratschnig Maria	Replach 4

90 Jahre

Dkfm. Hudelist Josef	Unterwuchel 8
Lipitz Maria	Sonnengasse 3
Schäfer Hermine	Froschendorf 22

91 Jahre

Plautz Karoline	10.-Oktober-Str. 10
Plautz Johann	10.-Oktober-Str. 10

92 Jahre

Sereinig Maria	Saager 42
----------------	-----------

94 Jahre

Kutej Albert	Gumisch 3
--------------	-----------

97 Jahre

Steiner Theresia	Replach 17
------------------	------------

104 Jahre

Puschmann Genovefa	Heimgasse 7
--------------------	-------------

Eheschließungen

19.08.2011	Serajnik Franz und Strutzmann Christine, BA, Replach 9
20.08.2011	Sutterlüty Jakob und Taschler Ulrike, Haidach 28
15.10.2011	Pretnar Anton und Chonglak Barisic, Mariengasse 9
11.11.2011	Veratschnig Horst und Jölli Eveline, St. Peter 30
8.12.2011	Langer Stefan und Piki Daniela, C. Holzmeister Str. 29

Geburten

12.01.2011	Klantschnig Sophie Froschendorf 13
27.06.2011	Osebitz Hannah Florianigasse 12/4
12.08.2011	Cidej Johannes Hügelstraße 6
13.08.2011	Pajer Mike Maurerweg 6
19.08.2011	Otti Gabriel Flurweg 4
24.08.2011	Mauthner Janina Florianigasse 17/6
31.08.2011	Muchitsch Gloria Haidach 27
02.09.2011	Winkler Nicolas Zapfendorf 11

Geburten

26.09.2011	Hasler Lea C.-Holzmeister-Str. 29/18
30.09.2011	Zander Eloni und Zander Laurin Hauptstraße 142
15.10.2011	Partl Felix Münzendorf 13
31.10.2011	Konheiser Hannes Auenweg 17
17.11.2011	Pretnar Nadja Mariengasse 9
22.11.2011	Skofitsch Emely Truttendorf 24a

Todesfälle

01.07.2011	Kulterer Anna St. Peter 9
03.07.2011	Mauthner Agnes Hauptstraße 99
04.07.2011	Pruntsch Josefine Gumisch 1A
21.08.2011	Zabukovec Hubert Grillweg 7
30.08.2011	Mocivnik Romana Brunnenweg 5
12.09.2011	Kitz Stefanie Lind 19

Besondere Jubiläen

Herr Josef Scheidl feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag. GR Arno Pleschiutschnig und GR Ewald Konstantinovics stellten sich als Gratulanten ein und wünschten ihm als Gute und viel Gesundheit!



Am 1. Juli feierte Herr Dkfm. Josef Hudelist seinen 90. Geburtstag.



Herr Albert Kutej aus Gumisch feierte am 2. September seinen 94. Geburtstag.



Das Ehepaar Karoline und Johann Plautz aus der 10.-Oktober-Straße feierte am 26. November und am 9. Dezember jeweils den 91. Geburtstag.



Frau Maria Lipitz hatte am 28. September Grund zum Feiern. Zum 90. Geburtstag stellten sich Bgm. Mag. Deutschmann und Freunde zum Gratulieren ein.



Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann gratuliert Frau Hermine Schäfer am 7. Oktober zum 90. Geburtstag.



Am 13. Oktober besuchte Bürgermeister Mag. Deutschmann Frau Maria Sereinig in Saager und gratulierte zum 92. Geburtstag.

Blumenolympiade

Am Donnerstag, 10. November 2011 fand die Preisverleihung der Blumenolympiade 2011 im Hambruschsaal statt. Mit dem üblichen Backhendlschmauss dankte Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Nachdem alle Anwesenden gestärkt waren, hielt Frau Eva-Maria Wukoutz, vom Orchideen Fachbetrieb Wukoutz, in Klagenfurt, Pischeldorfer Straße 192, einen kurzen Vortrag über die Pflege der Orchideen, welche in den Wohnräumen der Menschen immer größere Beliebtheit erlangen.

Anhand einer Powerpoint Präsentation veranschaulichte Frau Wukoutz den Anwesenden die Pflege, Schädlinge und Sorten dieser wunderschönen Pflanzen. Sie berichtete, dass die Orchideenpflege dank moderner Züchtung keine Hexerei mehr ist. Es existieren viele robuste Formen, die den einen oder anderen Pflegefehler verzeihen. Orchideen passen sich den unterschiedlichsten Lebensräumen an.

Der ideale Standort für Orchideen sollte hell, aber ohne direkte Mittagssonne sein. Die Morgen-, Abend- und Wintersonne wird von einzelnen Pflanzen sehr gut vertragen. Bei der Pflege gilt es die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Art zu berücksichtigen. Einige mögen es ganzjährig warm, andere hingegen kommen nur zur Blüte, wenn sie kalt überwintert werden.

Während des Wachstums sollte regelmäßig gedüngt werden. Nach der Blüte kann der vertrocknete Blütenstängel abgeschnit-

ten werden, da verblühte Triebe keine weiteren Blüten mehr ausbilden. Luftwurzeln sollten nicht entfernt werden.

Was ist zu tun, wenn eine Pflanze nicht mehr blühen will? Jeder Mensch benötigt eine Ruhepause. Diese sollte man auch den Pflanzen gönnen. In dieser Zeit sollte das Gießen und Düngen reduziert werden. Nach Möglichkeit sollte auch die Temperatur vermindert werden.

Abschließend konnten noch einige mitgebrachte, seltene Exemplare bewundert werden.

Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann erwähnte in seiner Ansprache, dass Blumen für jede Gemeinde sehr wichtig sind. Was wäre unsere Gemeinde ohne die zahlreichen mit Blumen geschmückten Balkone, ohne die vielfältigen Gärten und herrlichen Gartengestaltungen? Sie tragen wesentlich zur Erscheinung unserer Gemeinde bei und beeindruckten nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Gäste. Hinter jeder Pflanze, jedem Strauch oder Baum steht enorm viel Mühe seitens der Hausbesitzer, Hobbygärtner und Blumenliebhaber. Jeder, der einen Garten oder Balkon hat, weiß, wie viel Arbeit und auch Geld hinter der Blütenpracht steckt. Daher bedankte er sich nochmals für die Mühen jedes Einzelnen und teilte mit, dass auch im kommenden Jahr diese Olympiade wieder durchgeführt wird.

Im Anschluss überreichte er jedem Teilnehmer eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Den Abschluss bildete ein Bildervortrag der Teilnehmer unserer Gemeinde bei dem angeregt

geplaudert und bereits geplant wurde, wie die Bepflanzung der Gärten im kommenden Jahr aussehen könnte – denn der schönste Teil des Hauses ist der Garten – und man sollte dieses kostbare Stückchen Erde so gut es geht genießen!

Anmeldungen zur Blumenolympiade 2012 können bereits jetzt beim Gemeindeamt, Fr. Michor vorgenommen werden. Jeder Teilnehmer erhält einen Gutschein für 90 Lt. Karachum – Profi Gärtner Blumenerde.



Hier nun die Platzierungen der einzelnen Kategorien:

Kategorie 2 = Bauernhöfe – Buschenschank

- | | |
|--|----------------|
| 1. Egger Johann | Truttendorf 24 |
| 2. Deutschmann Theresia | Unterwuchel 1 |
| 3. Prisslan Beate/DI Tschischej Markus | Truttendorf 24 |
| VS. Deutschmann Hemma | Unterwuchel 4 |



Kategorie 4 = Privathäuser

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| 1. Bürger Erna | St. Peter 29 |
| 2. Hartlieb Maria | Dolina 17 |
| 2. Oberheinrich Franziska | Eichenweg 11 |
| 3. Mailin Kristina | Adlergasse 9 |
| 3. Mikula Elisabeth | Maurerweg 5 |
| 4. Illgoutz Mathilde | Kl. Venedig 19 |
| 4. Matschnig Annemarie | Aich 6 |
| 5. Scheidl Adolfine | Dolina 31 |
| 5. Tischler Bernadette | M.-Krassnig-Weg 10 |
| 6. Huber Günther | Sandgasse 15 |
| 6. Komposch Gertrude | Aich 7 |
| 6. Stuck Hannelore | Wiesenweg 4 |
| 7. Mauthner Christine | Unterwuchel 5 |
| 8. Rebernig Charlotte | Althofen 2 |
| 9. Mag. Pajer-Kriegel Sabine | Maurerweg 6 |
| 10. Mette Hildegard | Wiesenweg 5 |
| 10. Tschischej Friederike | Gumisch 7 |
| VS Mikula Sieglinde | Föhrenweg 6 |



Kategorie 6 = Fenster – u. Blumenschmuck

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 1. Münichsdorfer Melitta | C. Holzmeister Str. 29 |
| 2. Werkl Iris | Hauptstraße 114 |
| 2. Jahn Theresia | C. Holzmeister Str. 29 |
| VS Achatz Danica | C. Holzmeister Str. 29 |



Kategorie 7 = Sonderobjekte

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Kulterer Roswitha | Hudertzstraße 1 |
| 2. Truppe Ilse | Dolina 23 |
| 3. Schauer Valentin/Agathe | Wiesenweg 6 |
| 4. Tischler Gertrud | Aich 1 |
| VS Hudelist Agnes | Hauptstraße 99 |



Die Erstplatzierten des Vorjahres (VS) wurden von der Jury besucht, aber nicht bewertet, daher wurden sie bei der Preisverleihung der Gemeinde an die letzte Stelle gereiht.

Wir hoffen, dass sich auch im kommenden Jahr viele Teilnehmer melden und danken für Ihre Bereitschaft Gästen und Bewohnern mit traditionellen und modernen Gärten sowie dekorativen Blumen eine blühende und attraktive Gemeinde zu repräsentieren.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2012 DER MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN

Änderungen vorbehalten!

JÄNNER 2012

Fr. 06.01.	08.00 und 13.00 Uhr	Sportstätte	TSV-Sektion Fußball , Blasius Zych Gedenkturnier
Sa. 07.01.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Musikverein , Jahreskonzert
So. 08.01.	17.00 Uhr	Kultursaal Gurnitz	Musikverein , Jahreskonzert
Di. 24.01.	19.00 Uhr	Musikschule	Erwachsenenvorspielstunde
Sa. 28.01.	14.00 Uhr	Raiba Hardy	Schitag , Obertauern Pensionistenverband , Jahreshauptversammlung

FEBER 2012

Sa. 04.02.	20.00 Uhr	Hambuschsaal	Bauernbund, GRAFENSTEINER-BALL
Mi. 08.02.	19.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Musikschule , 1. Vorspielstunde
So. 12.02.	14.00 bis 17.00 Uhr	Hambuschsaal	Pfarre, Kinderfasching
Sa. 18.02.	20.00 Uhr	Cafe Archer	SPÖ Faschings-Kudlmuddel
Di. 21.02.	10.30 Uhr	Faschingstreiben	Gemeindeamt
Mi. 22.02.	18.00 Uhr	Kirche Grafenstein	Gottesdienst mit Aschenkreuz
	09.00 Uhr	Kirche Grafenstein	Familienfasttag
So. 26.02.	10.00 Uhr	GH Kraßnig, Poggersdorf	Hegering , Hegeringversammlung mit Hegeschau

MÄRZ 2012

Fr. 02.03.	abends	Seelsorgeräume	Weltgebetstag der Frauen
Fr. 09.03.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
Sa. 10.03.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
Fr. 16.03.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
Sa. 17.03.	19.30 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
So. 18.03.	18.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Theateraufführung
Sa. 24.03.	09.00 Uhr	Modellflugplatz Thon	Aircomat
	13.00 Uhr	Sportstätte	TSV-Sektion Fußball , Preisschnapsen
Mi. 28.03.	19.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Musikschule , 2. Vorspielstunde
Do. 29.03.		Hambuschsaal	Trachtengruppe , Osterbasar
Fr. 30.03.		Hambuschsaal	Trachtengruppe , Osterbasar
Sa. 31.03.	14.00 Uhr	Cafe Archer	Pensionistenverband , Preisschnapsen
	20.00 Uhr	Saager	Jugendkreuzweg nach Saager

APRIL 2012

So. 01.04.	08.00 Uhr	St. Peter	Palmsonntagsgottesdienst
	09.30 Uhr	Grafenstein	Palmsonntagsgottesdienst
Sa. 07.04.	21.00 Uhr	Grafenstein	Auferstehungsfeier
So. 08.04.	05.00 Uhr	St. Peter	Auferstehungsfeier
Sa. 14.04.	10.00 Uhr	Grafenstein	Tauferinnerungsfeier
	14.00 Uhr	Hambuschsaal	Seniorenbund , Jahreshauptversammlung
Sa. 28.04.	09.00 bis 17.00 Uhr	Schießstätte Gurkau	Hegeringschießen
	21.00 Uhr	Hambuschsaal	Landjugend , Tanz in den Mai
Mo. 30.04.	18.00 Uhr	Kirchplatz	Landjugend , Tanz um den Maibaum

MAI 2012

Di. 01.05.	09.00 Uhr	Sportstätte	SPÖ Familienwandertag
Sa. 05.05.	14.00 Uhr	Hardy	Pensionistenverband , Muttertagsfeier
Sa. 12.05.	20.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	MGV , Frühlingsliederabend
	14.00 Uhr	Gasthaus Schneider	Seniorenbund , Muttertagsfeier
Do. 17.05.	10.00 Uhr	Grafenstein	Erstkommunion
So. 27.05.	10.15 Uhr	Rüsthau	FF-Frühshoppen

JUNI 2012

Di. 05.06.	16.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Kinds in Concert mit Instrumente probieren
Do. 07.06.	09.00 Uhr	Grafenstein	Pfarrfest
Do. 14.06.	19.00 Uhr	C.-Holzmeister-Schule	Musikschule , Schlusskonzert
Sa. 16.06.	11.00 Uhr	Sportstätte	Pensionistenverband , Sommerfest
So. 17.06. oder 24.06.		Kindergartenparkplatz	JVP , Familienradwandertag
Fr. 29.06.	21.00 Uhr	Sportstätte	Sportfest mit Meilenstein

TURNSAALBENÜTZUNG

MONTAG	Fußball- und Koordination	12.30 – 13.30	Mag. Michael Krammer	0660/2011981
	Rückengymnastik	14.30 – 15.30	Marianne Waiss	0463/71379
	Gymnastik „Fit macht mit“	18.00 – 19.00	Sylvia Mittag	0664/9418969
	Teakwondo	19.00 – 20.00	Walter Musch	0650/9905533
	Wirbelsäulentraining	20.15 – 22.00	Walter Musch	0650/9905533
FILMSAAL	Pilates	19.00 – 20.00	Sylvia Mittag	0664/9418969
DIENSTAG	BÜM	14.00 – 15.30	Michaela Jernej	0676/846463116
	Volleyball	15.30 – 19.00	Sandra Krassnig	0699/12783904
	Volleyball	19.00 – 22.00	Florian Mori	0676/3939570
MITTWOCH	Tanzen ab der Lebensmitte	14.00 – 16.00	Brigitte Messner	0664/3642500
	Fußball	16.00 – 18.30	Valentin Egger	0664/8121251
			Michael Fromm	0664/3252132
	FF-Grafenstein	18.30 – 20.00	Karl Jurtschitsch	0664/9913488
	Fußball	20.00 – 22.00	Valentin Egger	0664/8121251
DONNERSTAG	BÜM	14.00 – 15.30	Michaela Jernej	0676/846463116
	Volleyball	15.30 – 19.00	Sandra Krassnig	0699/12783904
		19.00 – 22.00	Florian Mori	0676/3939570
		16.00 – 19.00	Sandra Krassnig	0699/12783904
FREITAG	Volleyball	19.00 – 22.00	Florian Mori	0676/3939570

Es wird darauf hingewiesen, dass die Hausordnung für die Turnsaalbenützung genauestens zu befolgen ist. Bei Zuwiderhandeln wird die Berechtigung der Turnsaalbenützung entzogen. An Sonn- Feier- und schulfreien Tagen darf der Turnsaal ohne Bewilligung des Bürgermeisters nicht betreten werden.

An folgenden Terminen wird der Saal für Proben bzw. Auftritte der Theatergruppe benötigt.
(Verantwortlicher: Mag. Pewal Diethard, 0650/3430305)

Mo. 30.01.; 06.02.; 20.02.; 27.02.; 01.03.; 05.03.2012 jeweils ab 20.00 Uhr
Mi. 01.02., 08.02., 22.02., 29.02.2012 jeweils ab 19.30 Uhr
Mi. 07.03.2012 ab 18.00 Uhr (Generalprobe) bzw. Fr. 09.03. und 16.03.2010 ab 16.00 Uhr.

Ebenso sind für die Musikschule folgende Termine frei zu halten.

(Verantwortlicher: Dir. Kanz Günther, 0664/3167088)
Mi. 08.02.; Mi. 28.03.; Do. 14.06.; u. Di. 03.07.2012 jeweils ab 17.00 Uhr.
Di. 05.06.2012 ab 14.00 Uhr



Nach den Weihnachtsferien findet ein für alle offener

Zumba-Kurs

statt.

1. Termin Freitag, 13. Jänner 2012
19.00 – 20.00 Uhr
Turnsaal
der C.-Holzmeister-Schule Grafenstein
(Hintereingang)

Kosten für acht Einheiten: € 55,- / Person
jedoch wird dieser erste Zumba-Kurs in Grafenstein vom
Gesundheitsreferenten, Dr. Peter Kaiser, in der Höhe von € 20,-
unterstützt –

daher Teilnahmegebühr nur € 35,-

Als Top-Trainerin konnte Uschi Götzinger vom
Fitness & Gesundheitsclub PowerPoint gewonnen werden.

Weitere Infos auf www.speedvolley.com

Begrenzte Teilnehmerzahl – daher bitte rasch anmelden!

Anmeldung über SL Ptaschunder Klaus per Email
k.posche@aon.at oder Tel. 0650 2247904.

Zumba® ist für jeden geeignet, der Stress und überflüssige Pfunde ohne großen Aufwand einfach "wegtanzen" möchte. Bei heißer, leidenschaftlicher Musik wird der Körper gestrafft und die Kondition verbessert. Die Abfolge der Schritte und Drehungen ist leicht erlernbar, man muss nicht tanzen können und braucht auch keinen Tanzpartner!



Auf Ihre Teilnahme freuen sich
SpeedVolley Damen
und die „Gesunde Gemeinde Grafenstein“!

treffpunkt: TANZ



Tanzen ab der Lebensmitte –
die etwas **andere Art** zu tanzen

Eine Tanzstunde
Grafenstein



Hemma u. Katharina: TANZEN in Gemeinschaft: „Es war Liebe auf den ersten Blick und diese Liebe hält noch immer“



Anni: **Jeden Mittwoch um 14.30 Uhr**
hat sie es eilig in den **Turnsaal** zu kommen.



Greti u. Monika: Tanzen bringt Freude ins Leben, die Gehirnzellen werden aktiviert und die Verknorpelungen und verkalkten Gelenke werden geschmiert. Das Alles bringt uns in Schwung und Schwitze – Seniorentanz ist einfach Spitze.

Freya: Zum Nachmittagstanz zu Frau Brigitte Messner und das deshalb, weil das Tanzen in der Gemeinschaft und ich nicht auf einen männlichen Partner angewiesen die abwechslungsreichen Tanzschritte mein Hirn gefordert kommt nicht zu kurz. Es herrscht am Tanznachmittag stets sphäre, so dass ich dann nach dem Tanzen zufrieden und



gehe ich sehr, sehr gerne einfach Freude bereitet bin. Außerdem wird durch und auch die Bewegung eine angenehme Atmosphäre nach Hause fahre.



Die Tanzleiterin und die Marktgemeinde
Grafenstein freuen
sich auf Ihre
Teilnahme!



gesunde
gemeinde





Allgemeines:

- Die Kärntner Landesregierung hat als Maßnahme zum Schutz der VerbraucherInnen beschlossen, bedürftigen Kärntner LandesbürgerInnen für das Jahr 2011/2012 einen einmaligen Teuerungs-Ausgleich zur Hebung der Kaufkraft zu gewähren.

Begünstigte:

- Der Antrag kann von österreichischen StaatsbürgerInnen oder diesen Gleichgestellten (z.B. EU-BürgerInnen) gestellt werden, die den Nachweis der Förderungswürdigkeit erbringen und ihren Hauptwohnsitz seit zumindest zwei Jahren in Kärnten nachweisen können.
- Förderungswürdig sind:
 - Pensionisten mit Ausgleichszulage
 - Bezieher der Allgemeinen Wohnbeihilfe
 - Mütter, die das 60. Lebensjahr vollendet und mindestens ein Kind großgezogen haben, nicht pensionsversorgt sind und die das Kärntner Müttergeld bekommen („Mütterpension“ des Sozialmarktes)
 - Familien, die den Kärntner Familienzuschuss erhalten (Abt. 6, Familienförderung des AKL)
 - In besonders berücksichtigungswürdigen Härtefällen kann der Antrag auch ohne Vorliegen der oben angeführten Voraussetzungen positiv entschieden werden.

Höhe der Förderung:

- Der Teuerungs-Ausgleich wird für das Jahr 2011/2012 in Form einer Einmalzahlung gewährt und darf nur einmal je Haushalt bezogen werden, auch wenn mehrere Anknüpfungspunkte vorliegen.
- Der Teuerungs-Ausgleich beträgt pro anspruchsberechtigter Person einmalig € 100,00.
- Ein förderungswürdiger Antragsteller mit mindestens drei minderjährigen Kindern erhält einmalig einen Zuschlag zum Teuerungs-Ausgleich von € 50,00, wenn die Kinder im gemeinsamen Haushalt leben und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Voraussetzungen:

- Der/die AntragstellerIn hat einen Lichtbildausweis und einen Meldezettel vorzulegen.
- Zum Nachweis der Förderungswürdigkeit ist ein Nachweis über den Bezug des Kärntner Familienzuschusses oder des Kärntner Müttergeldes, der Allgemeinen Wohnbeihilfe oder der Ausgleichszulage zu erbringen. Der Nachweis darf, gerechnet vom Stichtag, nicht älter als ein Jahr sein.
- Über die Anzahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder ist ein diesbezüglicher Nachweis zu erbringen (z.B. Meldebestätigung, Nachweis über Bezug der Familienbeihilfe, Geburtsurkunden, E-Card, u.ä.).
- Stichtag für die Anspruchsberechtigung ist der 01.01.2011

Abwicklung der Förderung:

- Der Teuerungs-Ausgleich wird nur auf Antrag zuerkannt.
- Anträge sind im Internet, bei den Bezirkshauptmannschaften und in den Bürgerbüros des Amtes der Kärntner Landesregierung in 9021 Klagenfurt, Arnulfplatz 1, in 9500 Villach, Meister Friedrich Str. 3 und in 9800 Spittal/Drau, Tiroler Straße 16 erhältlich.

- Der/die Begünstigte hat den Antrag auszufüllen, zu unterschreiben und mit den erforderlichen Unterlagen bei den Bezirkshauptmannschaften bzw. beim Bürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung abzugeben bzw. ausreichend frankiert dorthin zu schicken.
- Mit der Unterschrift versichert der/die Anspruchsberechtigte, dass alle Angaben wahrheitsgetreu geleistet wurden und nimmt die Rechtsfolgen zu Unrecht bezogener Förderungen zur Kenntnis.

Auszahlungsmodus:

- Die Zuerkennung des Teuerungs-Ausgleiches kann erst nach Vorliegen des vollständig und ordnungsgemäß ausgefüllten Antrages samt Beilagen erfolgen. Bei einer nicht zeitgerechten Abgabe bzw. Einsendung oder bei mangelhaften Nachweisen besteht keine Verpflichtung, diesbezügliche Nachforschungen anzustellen oder den Antrag sonst wie weiter zu bearbeiten.
- Die Auszahlung erfolgt nach Prüfung und Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen ab dem Monat, in dem der ausgefüllte Antrag im Bürgerbüro des Amtes der Kärntner Landesregierung einlangt.
- Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich auf ein von der/dem Begünstigten bekannt zu gebendes Konto bei einem inländischen Kreditinstitut. Bei ausdrücklichem Wunsch kann die Auszahlung auch in bar direkt an den Antragsteller, bzw. an einen Angehörigen, der mit dem Antragsteller in gerader Linie verwandt ist und eine Vollmacht vorweisen kann, erfolgen.
- Wurde der Teuerungs-Ausgleich aufgrund unrichtiger Angaben oder aufgrund Verschweigens wesentlicher Voraussetzungen bezogen, so sind die ausbezahlten Beträge an das Land Kärnten binnen vier Wochen nach diesbezüglicher Aufforderung zurückzuerstatten. Außerdem behält sich das Land Kärnten vor, besonders schwerwiegende Fälle derartigen Missbrauchs allenfalls auch zivilrechtlich zu verfolgen.

Frist:

- Die Barauszahlungen erfolgen bis 29.02.2012.
- Schriftliche Anträge für das Jahr 2011 können bis spätestens 15.03.2012 eingereicht werden.

Schlussbestimmungen:

- Der Teuerungs-Ausgleich ist eine einmalige, freiwillige Leistung des Landes Kärnten und wird nur im Rahmen der vorgesehenen Fördermittel zuerkannt. Auf die Gewährung des Teuerungs-Ausgleiches besteht kein Rechtsanspruch.
- Der/die Begünstigte ist einverstanden, dass alle personenbezogenen Daten im Rahmen der Abwicklung dieser Förderrichtlinie automationsunterstützt verarbeitet werden und gibt mit seiner Unterschrift die ausdrückliche Zustimmung, dass durch das Bürgerbüro die Anspruchsvoraussetzungen überprüft werden dürfen.
- Die mit der Abwicklung der Förderung beauftragten Personen werden zur Vereinfachung der Abwicklung und zur Überprüfung der Angaben der Antragsteller ausdrücklich ermächtigt, in die bei der Kärntner Landesregierung aufliegenden Förderakte betreffend den/der AntragstellerIn hinsichtlich des Bezugs des Kärntner Familienzuschusses, des Bezugs des Kärntner Müttergeldes und/oder des Bezugs der Allgemeinen Wohnbeihilfe Einsicht zu nehmen.
- Die Förderstellen des Amtes der Kärntner Landesregierung sind verpflichtet, den Abwicklern dieser Förderung die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

**Antrag auf Gewährung des
Teuerungs-Ausgleiches für das Jahr 2011/2012**

An das
Bürgerbüro des
Landeshauptmannes Gerhard Dörfler
Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee

Auskünfte: Ing. Siegfried Wuzella
Telefon: 0800 – 201 210
Telefax: 050 536 – 22140
E-Mail: lh.buergerbuero@ktn.gv.at

Angaben zum/zur Antragsteller/in:

Vor- und Zuname:									
Straße:	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="font-size: small;">Hausnummer</td> <td style="font-size: small;">Stiege</td> <td style="font-size: small;">Tür</td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			Hausnummer	Stiege	Tür			
	Hausnummer	Stiege	Tür						
PLZ, Ort:									
Geburtsdatum:									
Beilagen zum Nachweis der Identität des/der Antragsteller/in:	Meldezettel vorgelegt: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, weil								
	Lichtbildausweis vorgelegt: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, weil								
	Sonstiges:								
Beilagen zum Nachweis der Förderungswürdigkeit: <i>(nur Nachweise ab 01.01.2009 zulässig)</i>	<input type="checkbox"/> Bezug der Pension mit Ausgleichszulage								
	<input type="checkbox"/> Bezug des Kärntner Familienzuschusses (der Abt. 6 – Familienförderung des AKL)								
	<input type="checkbox"/> Bezug des Kärntner Müttergeldes („Mütterpension“ des Sozialmarktes)								
	<input type="checkbox"/> Bezug der Allgemeinen Wohnbeihilfe								

Ich erfülle mindestens eine der oben genannten Fördervoraussetzungen und lebe im gemeinsamen Haushalt mit mindestens drei Kindern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Daher stelle ich einen Antrag auf einen erhöhten Teuerungs-Ausgleich:

Ja Nein

Vor- und Nachname der Kinder:	1. Kind:	geb. am:
	2. Kind:	geb. am:
	3. Kind:	geb. am:
	weitere Kinder:	
	Als Nachweis vorgelegt: (zB Meldezettel, Geburtsurkunde, sonstiges)	

Ich erkläre mit meiner Unterschrift ausdrücklich,

- dass meine im Antrag gemachten Angaben richtig und vollständig sind;
- dass weder ich noch eine andere in meinem Haushalt lebende Person den Teuerungs-Ausgleich bereits bezogen hat;
- dass ich die mit der Abwicklung der Förderung beauftragten Personen ermächtige, in die bei der Kärntner Landesregierung aufliegenden Förderunterlagen meine Person betreffend hinsichtlich des Bezugs des Kärntner Familienzuschusses, des Bezugs des Kärntner Müttergeldes und des Bezugs der Allgemeinen Wohnbeihilfe Einsicht zu nehmen;
- dass alle personenbezogenen Daten im Rahmen der Abwicklung dieser Förderung automationsunterstützt verarbeitet werden können;
- dass durch das Bürgerbüro die Anspruchsvoraussetzungen überprüft werden dürfen.

Ich nehme zur Kenntnis,

- dass der schriftliche Antrag bis spätestens 15.03.2012 im Bürgerbüro einlangen muss, da er sonst nicht mehr bearbeitet werden kann;
- dass eine Barauszahlung nur bis zum 29.02.2012 erfolgt;
- dass wenn der Teuerungs-Ausgleich aufgrund unrichtiger Angaben oder aufgrund des Verschweigens wesentlicher Voraussetzungen bezogen wurde, die ausbezahlten Beträge an das Land Kärnten binnen vier Wochen nach diesbezüglicher Aufforderung zurückzuerstatten sind;
- dass für Streitigkeiten aus dem Gegenstand der Gerichtsstand Klagenfurt am Wörthersee als vereinbart gilt;
- dass der Teuerungs-Ausgleich eine einmalige, freiwillige Leistung des Landes Kärnten ist und nur im Rahmen der vorgesehenen Fördermittel zuerkannt wird. Auf die Gewährung des Teuerungs-Ausgleiches besteht kein Rechtsanspruch.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Mit dem Antrag sind folgende Nachweise vorzulegen:

- Meldebestätigung/en als Nachweis des Hauptwohnsitzes des/der Antragsteller/in über 2 Jahre in Kärnten;
- Kopie des Lichtbildausweises des/der Antragsteller/in;
- Nachweis der Förderungswürdigkeit des/der Antragsteller/in (Nachweis über Bezug der Allgemeinen Wohnbeihilfe, des Kärntner Müttergeldes, des Kärntner Familienzuschusses, der Ausgleichszulage bzw. ein aktueller Einkommensnachweis);
- Bei Antrag auf erhöhten Teuerungs-Ausgleich: Meldebestätigung oder Kopie der E-Card oder Geburtsurkunde der Kinder oder Nachweis über Bezug der Familienbeihilfe;
- Bei Barauszahlung an nicht unmittelbaren Berechtigten: Vollmacht des/der Berechtigten.

Bei Genehmigung des Teuerungs-Ausgleiches ersuche ich um Überweisung des Betrages auf mein Konto:

Bank:			
BLZ:		Konto Nr.:	

Ich ersuche um Barauszahlung und bestätige, dass ich über kein Girokonto verfüge:

Ich habe folgenden Betrag erhalten: € 100,00 € 50,00 (Kinderzuschlag)

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift